

Popfoto

76/1 Nr. 383 Januar
DM 2,50 · SFR 2,80
ÖS 20 · DKR 6,50

**Paul McCartney:
Glücklich
mit den Wings**

★★★★★
**2 Riesenposter:
George Baker
Selection
Led Zeppelin**
★★★★★

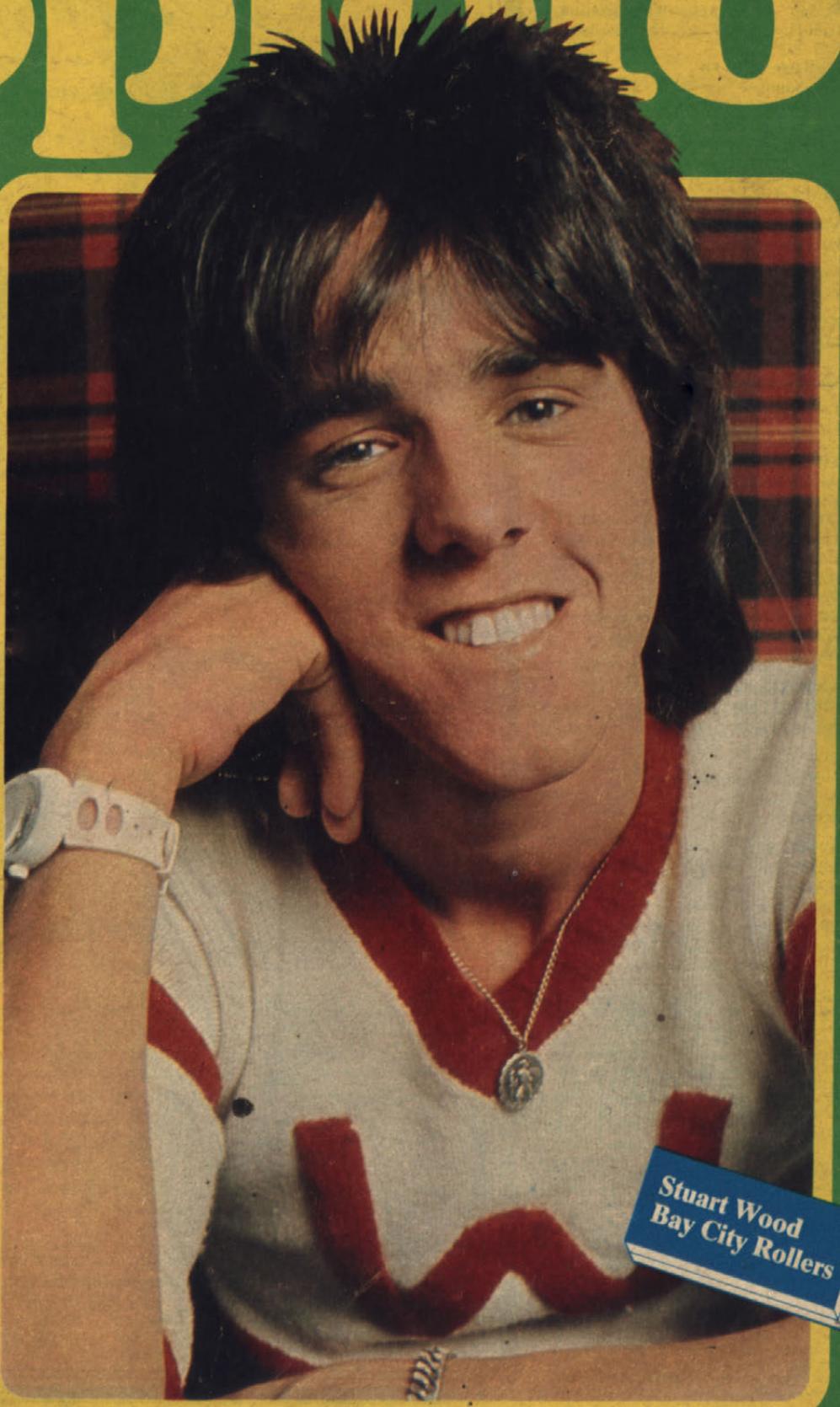
Juliane Werding:
Wenn Du denkst...

**Mode:
Die duften
Anmacher**

★★★★★
**Poster:
The Sweet**

★★★★★
**Talentschuppen:
Wie werde
ich ein Star?**

**Stars und ihre
Vorsätze 1976**





Verlag Paul Acket Organization GmbH, 5000 Köln 41, Vitalisstr. 389-391

Postfach: 45 01 80
Tel.-Sammel-Nr.: (0221) 492115

Telex: 08-882374
gültig ist zur Zeit:
Anzeigenpreisliste Nr. 4

HERAUSGEBER:
Paul Acket

VERLAGSLEITER:
Han Baan

CHEFREDAKTION:
Jörg Troska

REDAKTION:
Jürgen Schwitzkowski
Christine Rönnfeldt
Martine Meister

LAYOUT:
Eckhard Lange

FREIE MITARBEITER:
Action Press (Fotos), Wolfgang
Bauduin, Jens Arthur Carstens
(Fotos), Claude van Heye (Fotos),
Laurens van Houten (Fotos), Bruno
Kabel (Fotos), Hans Georg Lehmann
(Fotos), Jan Leiden, LFI (Fotos),
Peter Mazel (Fotos), Jürgen
Schmeisser (Fotos), Jürgen Steinhoff,
Antje Voit, Warner Columbia
(Fotos), Lutz Wauligmann

**ANZEIGEN- UND
WERBELEITUNG:**
Werner Pannes

DRUCK
Nederlandse Rotogravure
Maatschappij bv.,
Haarlem, Holland

VERTRIEB:
Inland: Inland Pressevertrieb GmbH
Ausland: Deutscher Pressevertrieb
Buch-Hansa GmbH
2000 Hamburg 1, Wendenstr. 27-29
Telefon: (040) - 241916/19
Fernschreiber 02-162401

DEUTSCHLAND DM 2,50; **DÄNEMARK**
dkr 6,50; **FINNLAND** fmk 4,40; **FRANK-
REICH** fr 6,-; **GRIECHENLAND** Dr 35,-;
ENGLAND £-45; **ITALIEN** Lire 700;
JUGOSLAVIEN din 22,-; **LUXEMBURG**
fr 40,-; **NORWEGEN** nkr 6,50; **ÖSTER-
REICH** ös 20,-; **PORTUGAL** Esc 30,-;
SCHWEDEN skr 5,-; **SCHWEIZ** sfr 2,80;
SPANIEN Ptas 70,-; **TÜRKEI** TL 17,-;
AUSTRALIEN a\$ 1,-; **USA/KANADA**
\$ 1,25.

Popfoto kostet im Einzelhandel DM 2,50. Abonnement im Inland jährlich DM 30,-, einschließlich Zustellgebühren. Im Ausland DM 30,- zuzüglich Zustellgebühren. Bestellungen nimmt der Vertrieb entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt besteht kein Entschädigungsanspruch. Das Führen der Popfoto in Lesezirkel, der Export und Vertrieb ins Ausland sind nur mit Genehmigung des Verlages erlaubt. Für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte übernimmt der Verlag keine Gewähr. Rücksendung erfolgt nur, wenn Porto beilegt. Abdruckrechte werden nur schriftlich durch den Verlag erteilt.



Melanie überzeugte mit ihrer außergewöhnlichen Stimme und Persönlichkeit.

Nach langer Pause gab Melanie Safka wieder einige Konzerte in Europa. Während ihrer Deutschland-Tournee konnten wir in Düsseldorf ein paar Fragen an die Sängerin mit der unverkennbaren Stimme stellen.



Bereitwillig verteilte Melanie nach dem Konzert Autogramme an die Fans.

Melanie: „Neue Platten passieren‘ einfach“

In letzter Zeit war es ziemlich ruhig um Melanie geworden, nicht nur wegen ihrer beiden Kinder, Layla und Jeordie. Auch die letzten Melanie-Platten waren alles andere als erfolgreich. Desto überraschender geriet ihr Konzert kürzlich in Düsseldorf. Die Sängerin brachte, zusätzlich von einem jungen Gitarristen begleitet, viele Songs ihrer nunmehr achtjährigen Karriere, von „Ruby Tuesday“, „Nickel Song“ über „Alexander Beetle“ bis zu „Got My Mojo Working“ von ihrer neuesten LP. Das

Publikum war begeistert und erhielt seine stürmisch geforderten Zugaben – kein Wunder also, daß wir nach dem Konzert mit einer zwar ermüdeten, aber sichtlich glücklichen Melanie sprachen, zumal ihr Lebensgefährte Peter Schekeryk zusätzlich für Stimmung sorgte.

Popfoto:

Melanie, Deine

neue Single heißt „You Can't

Hurry Love“. Ist es nicht sehr

riskant, so einen alten

Supremes-Hit neu aufzu-

nehmen?

Melanie: Jeder Song ist

eigentlich riskant. Aber wieso

soll gerade dies hier beson-

ders riskant sein?

Popfoto: Na, wegen der

perfekten Maschinerie, mit

der Tamla Motown ihre Hits

produziert haben.

Melanie: Ja, ich verstehe

nicht, wieso die Leute immer

komisch gucken, wenn man

mal einen ganz anders ge-

arteten Song neu interpre-

tiert, das ist doch lächerlich.

Ich habe den Supremes

diesen Song doch nicht weg-

genommen – es ist einfach

eine Komposition von ir-

gendwem, und ich singe die

jetzt eben auch.

Popfoto: Ist diese Single

vielleicht das Zeichen eines

Richtungswechsels, genau so,

wie es auch der Titel Deiner

neuen LP „Sunset And Other

Beginnings“ andeuten könn-

te? Es gibt da ...

Melanie: Huuhh, wer ist

denn daassss???

(Melanie hatte gerade die

Rückseite der November-

Ausgabe von Popfoto er-

blickt)

Popfoto: Ein deutscher

Sänger. Hast Du je die ameri-

kanische TV-Serie „Mr. Ed,

das sprechende Pferd“ ge-

sehen?

Melanie: Ja.

Popfoto: Dann ist der hier

das singende Pferd.

Peter Schekeryk: Eh, das

ist Mike ... eh, Mike ...

Popfoto: Mike Krüger.

Melanie: Oh Mann, oh ...

aber zurück zur Frage, An-

fang eines neuen Stils und so

... es kommt leider öfter vor,

daß die Leute sich zu schnell festlegen – drei Songs meines neuen Albums bringen Country-Klänge und sofort heißt es „Ah, sie macht auf Country, demnächst macht sie bestimmt ein ganzes Album damit“. Tatsächlich haben wir keinen neuen Stil im Auge, wir gehen ins Studio und spielen just neue Songs, aber wir sagen nie „O.K., laßt uns eine neue Richtung bringen“. Neue Platten „passieren“ einfach.

Popfoto: Ist das Publikum mehr von Deinen alten oder von Deinen neuen Songs begeistert? Ist es nicht langweilig, dauernd die alten Schinken spielen zu müssen?

Melanie: Ich mache nichts, was ich nicht will!

Popfoto: Wirklich?

Melanie: Ja, das ist sicher! Wenn ein Künstler ältere Sachen jederzeit mit Gefühl bringen kann, dann wird das nie langweilig.

Popfoto: 1971 wurdest Du zur „Sängerin des Jahres“ gewählt. Muß eine Nr.-1-Sängerin nicht auch dauernd mit Nr.-1-Songs aufwarten?

Melanie: Nein, ich denke nicht. Man kann nicht dauernd die Spitze halten, ich meine, es gibt Höhen und Tiefen in jeder Karriere. Die Gefahr ist, daß man mit sich selbst in den Wettbewerb tritt, wenn man dauernd oben stehen will, das geht nicht. Und ich stehe momentan sicher nicht auf einem Höhepunkt ...

Popfoto: ... also hat das Publikum eine falsche Erwartungshaltung?

Melanie: Klar, die Leute werden von so vielen Dingen manipuliert, besonders vom Radio. Wenn Du mal dort ein paar Hits gespielt hast, bist du gleich abgestempelt: noch mehr Hits und so. Und diese Erwartung haben meine neuen Lieder nicht so ganz erfüllt, weil sie vielleicht ein bißchen anders sind ... so läuft das wohl.

Popfoto: Melanie, das war's, herzlichen Dank! ●

*Das Kopf an Kopf-Rennen
der Ex-Beatles John, George, Paul
und Ringo scheint beendet zu sein.*

*Nun, wer hat den
größten Erfolg im ganzen Land?
„Paul McCartney & Wings!“ schallt es
zurück. Mr. McCartney liegt im Moment
auf Platz 1 der Beatles Rallye,
und die Kritiker, die es immer anders
wissen wollten, haben sich mächtig
getäuscht.*



Sänger Paul McCartney

Organistin Linda McCartney

Paul McCartney: „Ich bin glücklich mit den „Wings““

Vor drei Jahren waren Paul McCartney und die Wings nur eine mittelmäßige Popband, heute dagegen sind sie „die Band“. Am schlechtesten kam damals Linda, bessere Hälfte von Paul, davon. Man ließ kein gutes Haar an ihr, und vor allem an ihren musikalischen Fähigkeiten. Linda: „Ich muß zugeben, daß daran eine ganze Menge wahr ist, denn vor drei Jahren konnte ich wirklich nicht viel, musikalisch meine ich.“ Gegenwärtig ist davon nichts mehr zu spüren, geschweige denn zu hören. Linda ist ein vollwertiges Mitglied der Gruppe geworden, dank ihrem Fleiß und ihrer Ausdauer. Frau McCartney bedient die Tasteninstrumente. Außerdem singt sie noch. Eine bemerkenswerte Persönlichkeit, diese Linda, könnte man meinen. Mutter von drei Kindern (Heather, Mary und Stella), Ehefrau und zudem noch Musikerin in einer Popband. Alle Achtung Linda! Dazu Linda etwas verschämt: „Na, so außergewöhnlich ist das nun auch wieder nicht...“ Paul, Linda und die Wings harmonieren ausgezeichnet zusammen. Während ihrer England-Tournee im Herbst letzten Jahres überzeugten sie mit ihrer Musik auch wirklich den letzten pessimistisch eingestellten Zuhörer. Das Publikum raste bei Songs wie „Band On The Run“ oder „Listen To What The Man Said“. Zugaben blieben bei dieser Euphorie natürlich nicht aus. Doch besonders die Songs

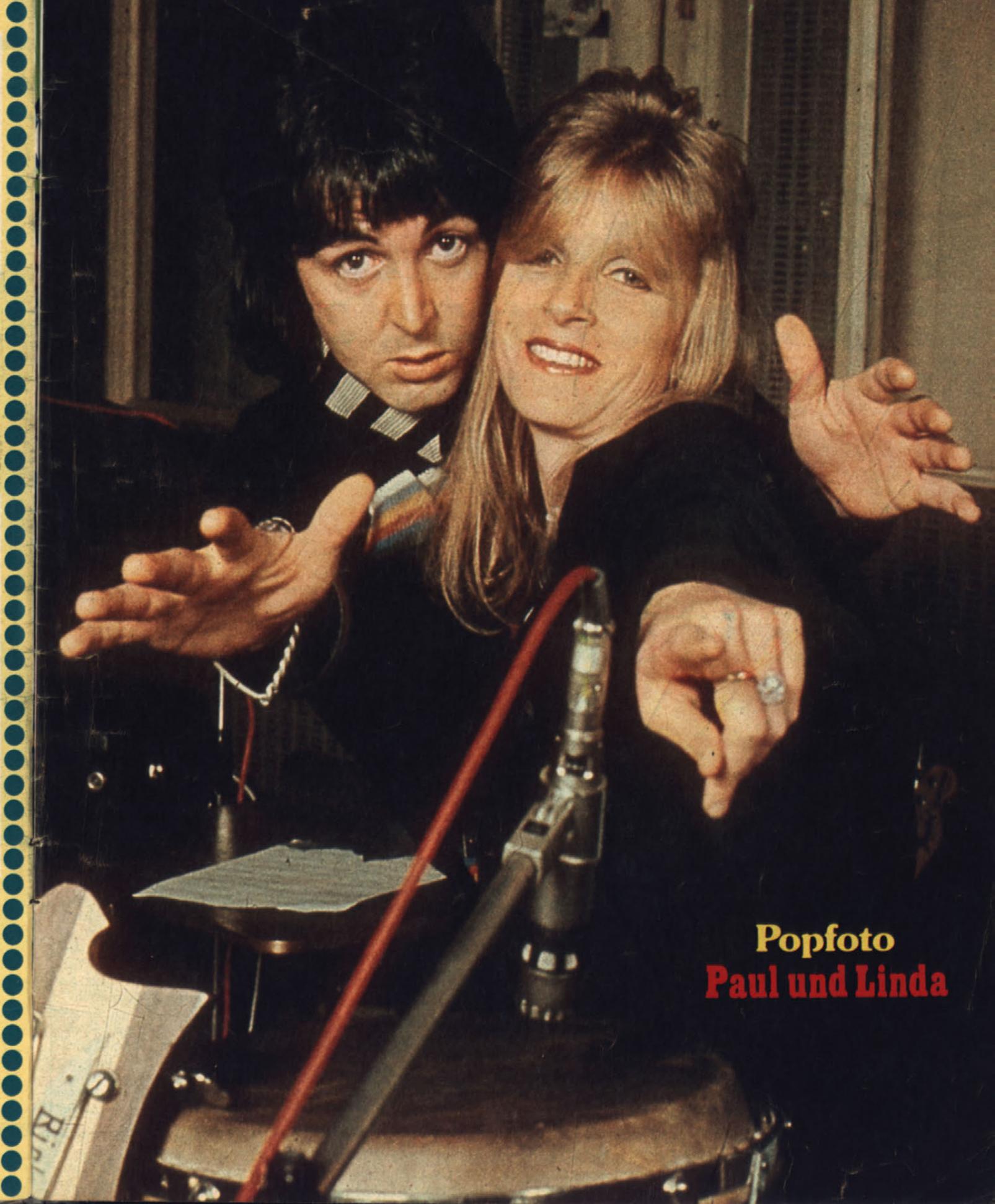


Paul und seine Wings sind heute eine der erfolgreichsten Popgruppen

aus längst zurückliegenden Beatles-Zeiten kamen beim Publikum höllisch an. „Lady Madonna“, „Yesterday“ etc. gehörten genauso zum Repertoire wie ihre „neuzeitlichen“ Songs. „Venus And Mars“, ihr letztes Album, ließ die Kassen klingeln. In der ganzen Welt wurde es massenweise verkauft. Vor allem die USA stiegen voll auf diese Band ein. Die Scheibe plazierte sich in Windeseile auf den vorderen Plätzen der US-Hitparaden. Auch bei uns, im heimischen Deutschland nämlich,

können sich Paul und Co. über die Absatzzahlen des Albums nicht beklagen. Deshalb hat Paul auch eine besondere Überraschung parat: „In absehbarer Zeit werden wir auch auf Deutschland-Tournee gehen“, und, „mit dieser Band habe ich endlich mein Glück gemacht. Die Boys sind einfach super!“ Die Boys sind: Denny Laine (Gitarre und Gesang), Jimmy McCulloch Lead-Gitarre) und Joe English (Schlagzeug). Paul wird immer wieder auf das leidige Thema Beatles ange-

sprochen. Er schlägt die Hände über dem Kopf zusammen und meint seufzend: Nein, nicht schon wieder. Na gut, ich werde es euch zum x-ten Mal erzählen. Also, ich habe die Beatles nicht auseinandergebracht, vielmehr habe ich sogar versucht, sie zusammenzuhalten. Und zu einer Beatles-Vereinigung kann ich nur sagen: Alles Unsinn! Die Beatles wird es nie wieder geben. Vermutlich werde ich noch als Greis von neunzig Jahren mit ein und denselben Fragen gelöchert!



Popfoto
Paul und Linda

**Die Newcomer-Gruppe des Jahres 1974
„Mud“, von der königlichen Insel, ließ
sich vom 3. bis 15. November 1975 von
ihren deutschen Fans bestaunen.**

Mud auf Tour durch die deutschen Lande

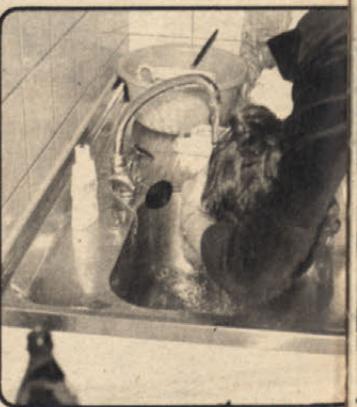


Keine Angst, die Gruppe „Mud“ ist hier nicht gewalttätig. Sie taufen nur ihr neues Mitglied Andy Ball, der für die Töne am Keyboard sorgt. V.l.n.r. Les Gray, Dave Mount, Andy Ball, Rob Davis und Ray Stiles.

Mal Sandock, bekannter Discjockey aus dem Rundfunk (Diskothek im WDR), verpflichtete die Musiker aus dem Königreich für seine Tour durch die deutschen Lande. Während dieser 12-Tage-Tournee, die überwiegend kleineren Orten galt, ließen Mud sich auch bei uns im Büro sehen. Warum sie nicht eine größere Tournee absolvieren, war von Les Gray schnell beantwortet. „Weißt Du, wir waren mal mit Suzi Quatro hier auf Tournee, und das sah für Suzi gar nicht gut aus. Euer Popmarkt ist anders als bei uns, und da kam uns diese kleine Tour ganz gelegen, um erst mal das Publikum kennenzulernen. Wie es weitergeht, werden wir dann sehen.“ POPFOTO: „Welcher



Als „Mud“ bei uns im Büro eintrafen, waren sie von einer längeren Autofahrt ein wenig abgeschlafft. Rob Davis wollte sich, ohne vorher die Haare gewaschen zu haben,



Unterschied besteht zwischen unserem hiesigen Publikum und dem in England?" Les Gray: „Der größte Unterschied besteht in dem Verhalten der Fans beim Live-Konzert. In England wird während des Auftritts gebrüllt, getrampelt, geschrien und geklatscht. In Deutschland ist alles viel cooler. Die Fans hören zu, und am Ende des Auftritts honorieren sie unsere Arbeit mit Beifallsstürmen.“ POPFOTO: „Warum habt Ihr eigentlich die Plattenfirma gewechselt?“ Ray Stiles: „Ehrlich gesagt, verdienten wir bei RAK-Records nicht genug. Außerdem glauben wir, daß die neue Plattenfirma für uns mehr Promotion macht.“ POPFOTO: „Was glaubt Ihr

nicht fotografieren lassen.
Das kam unserem Fotografen gelegen, und so drückte er beim Waschen und Trocknen auf den Auslöser. Rob hatte nichts dagegen.

live nicht produzieren könnten.“ „POPFOTO: „Was macht Ihr in nächster Zukunft?“ Rob Davies: „Demnächst steht eine Polen-Tournee auf dem Programm und anschließend eine England-Tour. Hoffentlich klappt es dann bald noch mal mit 'ner größeren Deutschland-Tour.“ POPFOTO: „Wie sieht es mit Amerikaplänen aus?“ Dave Mount: „In Amerika sind wir noch nicht bekannt. Doch den Markt versuchen wir demnächst zu erschließen.“

Den Fans, die Mud auf ihrer letzten Deutschland-Tour nicht erleben konnten, blieb zumindest ein Trost: der Musikladen am 17. 11. Dort stellte Mud ihre vorletzte Single „L' L' Lucy“ vor. ●

NEU tractor

Beatles		Pink Floyd	
let it be	9,90	atom heart mother	13,90
62-66 DOLP	19,90	dark side of the moon	13,90
67-70 DOLP	19,90	wish you were here NEU	13,90
white album DOLP	19,90	meddle	13,90
abbey road	13,90	ummagumma DOLP	17,90
Sgt. Pepper	12,90	obscured by clouds	14,90
a hard days night	14,90		

revolver	14,90	so lauft's! Wir liefern nur neue originalverpackte Marken LP's stereo. Versand per Nach- nahme. Alle Preise incl. MWSt. und Verpackung, zuzugl. Porto. Ab DM 100,- Bestellung portofrei. Jeder Sendung liegt neuer LP-Versand- katalog mit über 1000 Titeln kosten- los bei. Bestellungen - auch an-
hey jude	14,90	
yellow submarine	14,90	
Deep Purple		
24 carat (best of)	10,90	
come taste the band	NEU 14,50	

in rock	13,90	oder Brief ebenfalls möglich
in Japan DOLP	19,90	
machine head	13,90	
april	14,50	
and royal chill orch	13,90	

and royal phil. orch.	13.90	pict. at an exhib.	10.90
burn	14.90	1st	9.90
who do we think	14.90	tarkus	13.90
fireball	14.90	trilogy	13.90
Jethro Tull		live - 3 LPs	22.90
aqualung	13.90	brain salad surgery	13.90

minstrel in the gall. NEU	14.90	Roxy Music
living in the past DOLP	19.90	
wardchild	13.90	1st
thick as a brick	14.90	9.90
benefit	14.90	siren NEU
stand up	14.90	13.90
this was	14.90	country life
passion play	14.90	13.90
		for your pleasure
		13.90
		Sparks
		Kimono my house 10.90

Mike Oldfield		KIMONO MY HOUSE	16,90
ommadawn	NEU	indiscreet	13,90
tubular bells		woofer in tweetered	14,90
hergest ridge		propaganda	14,90
tubular bells - Orch.fass.		second	15,90

Besucht auch unseren Hamburger Laden
tractor record shop
2 Hamburg 20. Martinstr. 14

Der neue, große LP-Versandkatalog mit über 1000 Titeln und wichtigen Informationen ist da! Fordert ihn an. Er ist kostenlos.	Sweet strung up DOLP NEU	18,90
	desolation boulevard	13,90
	Fanny Adams	13,90

tractor, 2 Hamburg 20, Martinstr. 14, Tel. 040/48 24 12
Bestellschein ausschneiden + einsenden

Abba's Notruf weltweit ausgestrahlt

Bei aller scheinbaren Leichtigkeit: Annafrid, Agnetha, Björn und Benny sind überzeugte Perfektionisten. Für ihr neues Album „ABBA“ (darauf findet ihr „SOS“, „I Do I Do“ und „So Long“) haben sie keinen Aufwand gescheut. In ihrer Heimatstadt Stockholm holten sie die besten und berühmtesten Musiker Schwedens ins Studio. So die Gitarristen Janne Schaffer und Lasse Wellander und den Klavier-Virtuosen und Arranger Björn Jyson Lindh, der in amerikanischen Jazz-Kreisen einen sagenhaften Ruf hat. Übrigens wurden aus der LP „ABBA“ die Titel „Mamma mia“ und „Intermezzo No. 1“ als Single auskoppelt.



Björn arbeitet mit Benny als Produzent in deren Firma „Polar Music“

BA“ die Titel „Mamma mia“ und „Intermezzo No. 1“ als Single auskoppelt.

FÜR BJÖRN UND BENNY GIBT'S NUR EINS: MUSIK, MUSIK, MUSIK

Aber für ABBA arbeiten alle schwedischen Musiker gern. Björn und Benny schaffen nämlich in jeder freien Minute im Studio ihrer Plattenfirma „Polar Music“ als Produzenten. Sie entdecken und fördern junge schwedische Talente und sie bringen die Ideen von gestandenen Musikern in die richtige Form. Annafrid seufzt: „Das ist ihr Hobby. Ein Glück, daß wir in der gleichen Gruppe arbeiten, sonst sähen wir uns nie!“ Annafrid, die Rothaarige und Agnetha, die Blonde haben aus der Not eine Tugend gemacht. Warten lag ihnen nie, Arbeiten aber um so mehr. Also gingen beide jetzt wieder ins Studio und nahmen, jeder für sich, eine Solo-LP in schwedischer Sprache auf. Dabei hatten sie eigentlich 1972 geschworen, nur noch für ABBA dazusein. Vorher waren beide mit einer erfolgreichen Solo-

SOS - ruft da jemand um Hilfe?
Nur keine Panik: SOS ist der erfolgreichste Schwanengesang von ABBA. Ein echter Hit, locker, geschmeidig und einprägsam.
ABBA sind wirklich Meister der leichten Muse. Was die vier Schweden auf den Plattenteller bringen, ist immer geschmackvoll und ausgereift.

Karriere beschäftigt. Agnetha, Ehefrau von Björn, wurde 1968 in Schweden über Nacht berühmt. Die zierliche Blondine hatte mit ihrem ersten, selbstkomponierten Lied „Ich war so verliebt“ gleich einen Riesenhit. Sie zählt auch heute noch zu den beliebtesten Sängerinnen Schwedens. Annafrid kam 1967 ganz groß raus. Sie sang in einer beliebten schwedischen Fernseh-

8 Millionen Einwohner hat. Aber auch woanders regt sich der Appetit auf leichten Ohrenschmaus à la ABBA. So sind die vier Schweden in Australien mit „ABBA“ Nr. 1 Bei den LP's und mit „SOS“ Nr. 1 bei den Singles. Im Land der Känguruhs sind sie die Größten nach den Beatles!

Nur eins fällt den nordischen Plattenstars offensichtlich schwer: mehr als ein paar Mäuse



Das sind Abba: Björn, Agnetha, Annafrid und Benny. „Ein Glück, daß wir in der gleichen Gruppe arbeiten, sonst sähen wir uns nie“, meinte Annafrid treffend.

serie und konnte sich seither vor Angeboten kaum noch retten.

DIE GRÖSSTEN IM LAND DER KÄNGURUHS

Natürlich ist ABBA auch weiterhin die wichtigste Sache in ihrem Leben, sagen die Mädchen. Aus gutem Grund: ABBA war noch nie so gefragt wie heute. Die Gruppe schlägt in Schweden alles, was Rang und Namen im Showgeschäft hat. Die LP „ABBA“ zum Beispiel, führt seit einem halben Jahr die schwedische LP-Bestseller-Liste an. Bisher sind davon 300 000 Stück an die schwedischen Fans gegangen – eine irre Zahl, wenn man bedenkt, daß Schweden nur

hinter dem Ofen hervor und in ihre Konzertsäle zu locken. Nach Deutschland kommen sie so schnell nicht wieder, nach ihrer großen Pleite-Tournee im November 74. Dafür versuchen die beweglichen Showstars es jetzt mit dem Fernsehen. In den USA starteten sie im November einen Großangriff. In Los Angeles traten sie fast gleichzeitig in drei wichtigen TV-Shows auf, in „American Bandstand“, „Music Thing“ und sogar 20 Minuten lang in „Kirshner's Rockconcert“. Eigentlich würden die vier auch ganz gut nach Las Vegas passen, denn da wird noch jeder gute Showstar zum Ritter geschlagen.

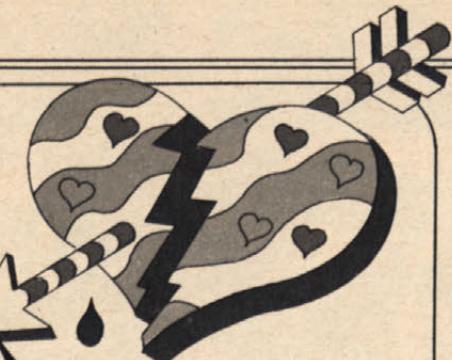


**Popfoto
Abba**

Hast Du Liebeskummer? Bedrücken Dich irgendwelche Probleme? Brauchst Du Aufklärung in heiklen Fragen? Dann wende Dich an Lipro. Lipro hilft auch Dir. Schreib an: Popfoto, Kennwort 'Lipro', 5000 Köln 41, Vitalisstraße 389-391

LIPRO!

Liebesprobleme



Kathrin G. aus U. schreibt:

„Er will mich immer nur freitags...“

Als ich ihn kennenlernte, wußte ich nicht, daß er eine Freundin hatte. Das ist jetzt ein Jahr her. Als er mir vor einem halben Jahr gestand, daß er auch noch eine andere Freundin hat, behauptete er: „Ich hab' dich viel lieber als sie. Sie versteht mich überhaupt nicht. Aber ihre Eltern sind mit meinen Eltern befreundet. Deshalb kann ich nicht Schlüß machen.“ Mich

will er immer nur freitags treffen. Da geht sie schwimmen. Wenn wir beisammen sind, ist er immer lieb und zärtlich zu mir. Deshalb kann ich einfach nicht Schlüß machen. Er ist 23 Jahre alt, ich 15. Ist unsere Freundschaft eigentlich normal? (Nein, Du solltest endlich einmal über diese sogenannte Freundschaft nachdenken. Dein Freund weiß offensicht-

lich noch nicht, was er will. Er betrügt Dich mit seiner Freundin und sie mit Dir. Wahrscheinlich meint er, ein Mädchen sei nicht genug für ihn. Du solltest Dich von ihm trennen und Dir einen Jungen suchen der, erstens ehrlicher ist und zweitens, altersmäßig besser zu Dir paßt. Lügen sollten nicht die Grundlage einer guten Freundschaft sein.)

Renate G. aus O.:

Prüfung ohne Monats schmerzen

In drei Wochen habe ich eine wichtige Prüfung, aber meine Monatsblutung fällt genau in die Prüfungszeit. Ich weiß, daß ich während dieser Tage zu nichts zu gebrauchen bin, kann jedoch die Prüfung nicht verschieben. Gibt es denn gar keine Möglichkeit, meine Periode zu unterdrücken?

(Liebe Renate, es gibt verschiedene Möglichkeiten, von denen Du aber keine ohne ärztliche Behandlung probieren solltest. Wenn Du die Pille gebrauchst, mußt Du ausnahmsweise sofort nach

Einnahme der letzten Pille einer Packung mit der Einnahme der ersten Pille der nächsten Packung beginnen. Doch dieser Trick hat einen Haken. Er funktioniert nur,

wenn Du eine Ein-Phasen-Pille nimmst, also ein Präparat mit 21 oder 22 Tabletten. Dann fällt die Regel aus. Falls Du die Pille nicht nimmst, kann Dir Dein Arzt

Evelyn B. aus I. schreibt:

„Sind Tampons gesundheitsschädlich?“

Ich bin 15 Jahre alt und habe seit zwei Jahren meine Periode. Bisher nahm ich immer Binden, jetzt habe ich mir Tampons gekauft. Zuerst taten sie weh, ich hab' da wohl irgend etwas falsch gemacht. Jetzt habe ich gelernt, mit ihnen umzugehen und finde

sie einfach ideal. Neulich sprach ich mit meiner Freundin. Sie warnte mich und meinte, Tampons seien gesundheitsschädlich und würden das Jungfernhäutchen beschädigen. Stimmt das? (Nein. Weder Tampons noch alle anderen erhältlichen Mit-

tel sind schädlich. Wer anfangs Schwierigkeiten damit hat, die Tampons richtig in die Scheide einzuführen, sollte die allerkleinsten Sorte kaufen. Dem Jungfernhäutchen schaden sie nicht. Und gesundheitsschädlich sind sie ebenfalls nicht.)

Gerd H. aus H. schreibt:

„Ich schäme mich für meine Freundin“

Ich besuche das Gymnasium, meine Freundin die Volkschule. Wir lieben uns sehr, aber manchmal schäme ich mich für sie. Sie weiß so viel weniger als ich. Sie hat keine Ahnung von Literatur, und kann sich überhaupt nicht über Politik unterhalten. Sie interessiert sich nur für Musik. Auf Parties steht sie schweigend in einer Ecke und wartet darauf, daß wir wieder gehen. Wie kann ich ihr nur helfen?

(Du solltest Deine Freundin nicht auf Parties schleppen, auf denen nur über Themen gesprochen wird, die sie nicht interessieren. Man kann bei Einladungen auch über andere Sachen als Literatur und Politik reden. Sprich mit ihr über diese Themen wenn ihr allein seid. Erzähle ihr, was Du darüber weißt. Wenn Du ihre Interessen weckst, wird sie sicher bald mitreden können.)



Sweet
Strung Up
2 LP: 26.28124

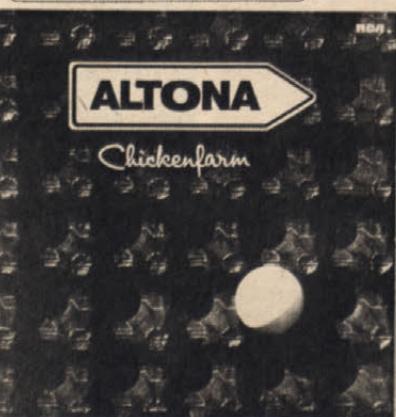


Das neue Sweet-Doppelalbum:



Hamburg bietet

ALTONA



Chickenfarm
LP: 26.21578

Qualitäts-Rock aus Germany. Scorpions.



Die Scorpions, im Ausland vielbeachtete deutsche Rock-Gruppe, ist derzeit auf großer England-Tournee. Dieter Dierks, der auch schon Doldingers Passport und Inga Rumpfs Atlantic-Crew zu internationalen Erfolgen verholfen hat, zeichnet für die neue Scorpions Produktion verantwortlich.

In Trance LP: 26.21575

Auf der zweiten Scheibe die Spitzenehre ihrer Hittreffer, mit denen sie die internationalen Hitparaden anführen. Mit Titeln wie Action, Fox On The Run, Six Teens, Ballroom Blitz und, und, und... Das sind die sweet Sweet!

Juliane Werding:

Wenn Du denkst, Du denkst...

Sie war fünfzehn, als ihr Sprung ins große Schlagergeschäft gelang, und der führte in Deutschland noch immer über die ZDF-Hitparade des „sprechenden Maschinengewehrs“ D.Th. Heck. Juliane Werding hatte Erfolg mit einem Lied, das nicht so recht in diese Sendung paßte. Wo gewöhnlich der „Schmalz“ dominiert oder zumindest Lieder zum Mitklatschen angesagt sind, erzählte Juliane die Story vom Fixer Conny Kramer, der an sei-

Platz zwei. Inzwischen hatte Juliane sich nämlich mit einem anderen Senkrechtstarter der Branche zusammengetan und mit ihm ein beachtlich dickes Ei ausgebrüten: Gunter Gabriel schrieb ihr den beziehungsreichen Titel „Wenn Du denkst Du denkst, dann denkst Du nur Du denkst“ auf den Leib, wie es im Branchejargon so treffend heißt. Und wieder handelte es sich um einen echten Außenseiter-Song, der die Fans begeisterte, ein ziemlich engagiertes Lied über

ane, und: „Ich gebe dieser Musikrichtung höchstens noch ein Jahr, der normale Herz-Schmerz-Schlager dagegen wird immer seine Berechtigung haben. Warum soll man den Menschen nicht geben, wonach sie offensichtlich zu Tausenden verlangen?“ Das geht an die Adresse eines Heino, Chris Roberts oder Bernd Clüver! Bernd hatte genau wie Juliane über den Talentschuppen erste Karriere-Versuche unternommen. Juliane wurde angenommen und kam

wieder gegen den Strich! „Warum immer alles festlegen und in Schubladen ablegen, was hat z.B. Kleidung mit der Persönlichkeit eines Menschen zu tun?“ fragt sie und ereifert sich ein wenig. „Ich bin zwar ruhiger geworden, logisch, ich bin ja schließlich vier Jahre älter als damals, und toleranter bin ich heute sicher, ich würde gern jedem seinen Geschmack lassen, und wenn's zufällig ein anderer ist als meiner, wie schön, Einseitigkeit wäre das Schlimmste!“ Juliane ist im posi-

Juliane geriet vollkommen aus dem Häuschen, als sie in diesem Antiquitäten-Laden stöbern durfte. Eine antike französische Uhr hatte es ihr angetan, und als es ans Handeln ging, erwies sie sich als ernstzu-



nehmender Partner. Mit Kennerblick und Selbstbewußtsein erzielte sie einen Preis, der ihr gerechtfertigt erschien und machte damit deutlich, wie ernst es ihr ist mit dem Satz: „Wenn Du denkst, Du denkst...!“

ner Sucht zugrunde geht. Nichtsdestotrotz wurde „Am Tag als Conny Kramer starb“ ein Riesenhit und Juliane als die Entdeckung gefeiert. Doch wie so oft nach einem Superhit folgte auch auf diesen Erfolg die Zeit der großen Dürre. Juliane Werding war zwar nicht „weg vom Fenster“, doch ein Hammer wie „Conny Kramer“ gelang ihr nicht mehr. Bis zum Oktober letzten Jahres! Da stellte sie, wieder in der ZDF-Hitparade, einen neuen Song vor und landete spontan auf

das reichlich plattgewalzte Thema Emanzipation der Frau. Der Trick liegt in der frischen und unbekümmerten Art Julianes, ein derart schwieriges Thema anzufassen, ohne deshalb banal zu werden. Juliane Werding bekennt sich zum deutschen Schlager und stimmt nicht in den Schlachtruf ein, der die Abschaffung desselben fordert. Kein Wunder also, wenn sie von der neuen Welle, wie sie Udo Lindenberg kreiert hat, recht wenig hält... „Zu einseitig!“ sagt Juliane

groß raus, Bernd Clüver wurde abgelehnt, schaffte es mit eigener Kraft und trat später als Guest, ohne jede Schadenfreude, im Talentschuppen auf. Juliane ist heute neunzehn, und die vier Jahre seit Conny Kramer haben mehr in ihr verändert als äußerlich, da ist sie noch immer das blonde Mädchen in Jeans und Pullover. Adrette Kleidchen sind nicht ihr Fall, sie würden zu ihren selbstbewußten Liedern und deren Sängerin auch gar nicht passen. Doch das geht ihr schon

tiven Sinne bürgerlich geworden. Rauschgift ist für sie tabu, und irgendwelche Modetrends will sie sich nicht mehr aufzwingen lassen. „Man verändert sich laufend, und so kann ich heute nicht sagen, was ich in drei Jahren tun werde, ich will mich weiterentwickeln, auch musikalisch!“ antwortet sie auf die Frage, ob sie vorerst bei engagierten Songs mit einer Botschaft bleiben will. Wir sind gespannt, wohin Juliane Werding's Entwicklung führt, die Anzeichen sind vielversprechend.

Popfoto
Juliane Werding





Im Deutschrockwald bleiben die Gehirne kalt...

□ In unserem monatlichen Wettbewerb „Wer macht den bescheuersten Ausspruch“ gewann diesmal die Gruppe „Epitaph“. Ein Info-Papier

des Quartetts gibt als musikalische Richtung an: „Fantasy-Rock, der aus den Socken haut“. Uuuuuh, ist doch eine umfassende und

einleuchtende Information oder? Kommentar (frei nach einem Song der Gruppe „Maphia“): Ja, im Deutschrock-Wald bleiben...

Die Knast-Jungs kommen!

□ „Jail“ nennt sich eine neue Formation, die Höheres anstrebt. Im Februar 76 erscheint ihr erstes Album mit dem seltsamen Titel „Who Threw That Brick“, die im Oktober/November in Köln aufgenommen und abgemischt wurde. Die Jungs heißen Burkhard Lipps, Werner Kopal, Günter Hoffmann sowie Joachim Greuel und

ließen sich bei den LP-Aufnahmen unter anderem von Chan's Jackie Liebezeit und Triumvirat's Jürgen Fritz helfen. Übrigens: Die Jail-Jungs sollen talentiert sein.

Unter Nektars Fittiche...

□ „Fragile“ aus 3428 Duderstadt nehmen im Frühjahr 76 ihre erste Langrille auf. Nektar hat die Gruppe eine Zeitlang unter die Fittiche...

genommen, was sich anscheinend positiv auf Geelke Haase, Rainer Geitl, Kurt Sinske, Heribert Bönig sowie Alexander und Wolfgang Hoffmeister ausgewirkt hat. Doch warten wir erst mal das Album ab...

KURZ BERICHTET

□ Ulli Roth spielt auf der neuen Scorpions-LP „In Trance“ wirklich 'ne dufte Gitarre...

Can landeten neues Album

□ Can sind endlich am Ziel. Ihr Album „Landed“ ist seit November endlich draußen, ebenso die Single „Hunters And Collectors“, die bekanntlich auch Titelmelodie der ARD-TV-Serie „Eurogang“ darstellt. Inzwischen waren Holger Szukay, Michael Karoli, Jackie Liebezeit und Irmin Schmidt in London bei der BBC-Sendung „Old Grey Whistle Test“ da. Und Arbeit macht ja angeblich das Leben süß: Can haben bereits eine neue LP ins Ohr gefaßt.

Pancake auf Tour

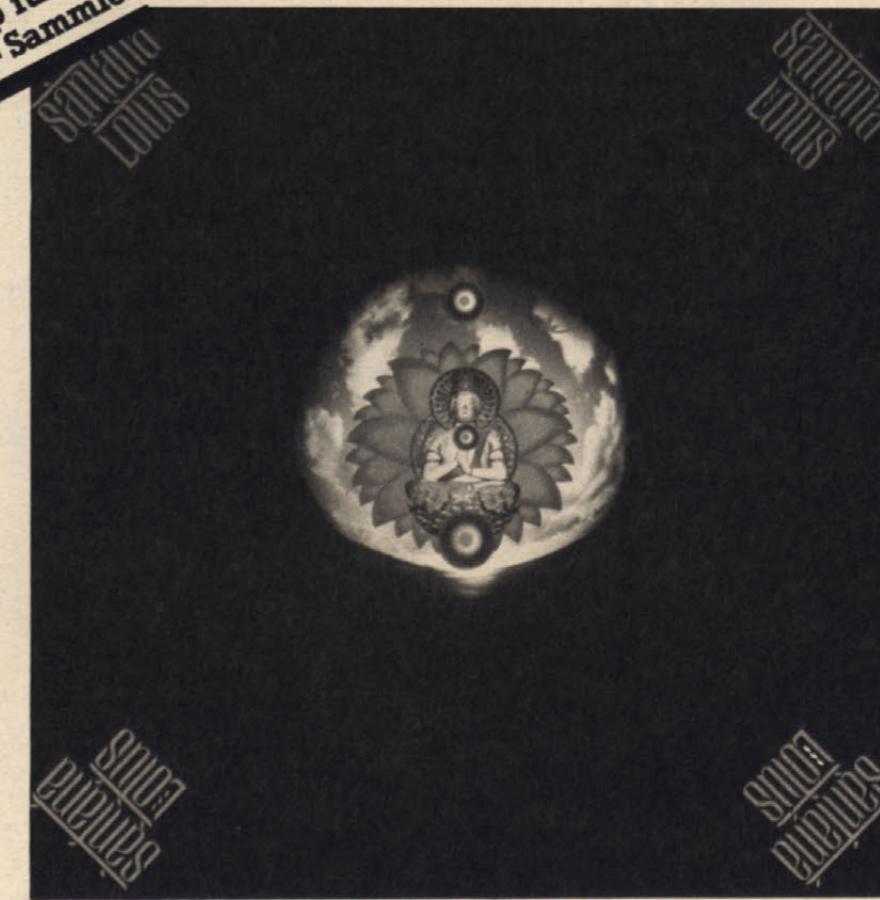
□ Pancake aus Berlin gehen zur Jahreswende (bis Ende Januar 76) auf Holland-Belgien-Luxemburg-BRD-Tournee, um ihre neue Langscheibe „Roxy Elephant“ vorzustellen. Eine neue Bühnenshow haben sie auch auf Lager.

Ohrenschmaus von Ougenweide

□ Die Hamburger Gruppe „Ougenweide“ wandelt gekonnt auf einem Grat zwischen mittelalterlicher Musik, altdeutschen Texten und moderner Instrumentierung. Unter Leitung von Achim Reichel hat die Gruppe kürzlich ihre dritte LP „Ohrenschmaus“ eingespielt, die im Januar 76 veröffentlicht werden soll. Ein wichtiger Mann vom Westdeutschen Rundfunk will Ougenweide bald mit dem Komponisten Carl Orff bekanntmachen, zwecks fruchtbare Zusammenarbeit. Viel Spaß und Erfolg!

SANTANA LOTUS

Brandneu!
Geheimtip für alle
Santana - Sammler



CBS 66 325

LIVE
Das muß man gehört und gesehen haben.
Mit den Hits: Black Magic Woman · Samba Pa Ti
Oye Como Va · Samba De Sausolito
Dazu 2 Super-Farb-Poster



3 LPs Sonderpreis



Showaddywaddy nennen sich die acht verrückten Teddyboys

Acht Teddyboys aus Leidenschaft pflegen den Stil der 50er Jahre. Sie nennen sich **SHOWADDYWADDY**

In Glasgow war der Teufel los. 5000 hysterische Jugendliche, als Teddyboys verkleidet, schreien sich die Kehle heiser. Der Grund:

Auf der Bühne tanzten, spielten und rauften acht Artgenossen. Acht Wahnsinnige, die seit zwei Jahren an einer unverdauten Kindheitserinnerung leiden. Die Teddyboy-Bewegung der 50er Jahre, aus der Kindergartenperspektive miterlebt, bestimmt heute ihr Leben.

Showaddywaddy mögen's nostalgisch. Ihre Show ist ganz und gar im Stil der 50er Jahre gehalten. Zu dieser Zeit war die Teddyboy-Masche mächtig angesagt



Showaddywaddy nennen sich die acht Berufshalbstarke. Sie heißen Al James (26), Malcom (Duke) Allured (30), Dave Bartram (23), Buddy Gask (26), Russ Field (26), Rod Deas (25), Romeo Challenger (25), Trevor Oakes (27). Al James erklärt, „Wir lieben den Teddyboy-Kult, den Stil und die Musik der 50er Jahre. Ein echter Teddyboy trägt diese komischen Klamotten: Jacke mit Frackschößen, enge Hochwasserhosen und runde, weiße Schuhe mit dicken Kreppsohlen. Teddyboys sind stolz auf ihr gepflegtes Aussehen. Unsere Freundinnen sind natürlich Teddygirls. Sie tragen

dieselben Jacken wie wir, dazu Röcke und Socken. Als Frisur einen Pferdeschwanz.“

TEDDYBOYS SIND FREIZEITFANATIKER

Ein Teddyboy blüht erst in der Freizeit auf. Baßmann Al James, mit schwarzen Locken, dunkler Brille und verbrauchtem Gesicht, schwört auf die Unterhaltung der 50er Jahre: „Wir gehen in unsere Spezial-Lokale, und da legen wir heißen Rock'n'Roll aufs Parkett. Am liebsten natürlich zu unseren eigenen Scheiben.“ Und die sind recht zahlreich: In nur zwei Jahren hat Showaddywaddy mehr als zwei Millionen Singles und LP's losgeschlagen. Ihr schönster und größter Hit ist „Three Steps To Heaven“. Wie man sieht, ist auch bei anderen Leuten die Zeit stehengeblieben.

„Vom Stil der neuen Zeit merken wir nicht viel“, freut sich Al. „Wir wohnen vorsichtshalber in der Provinz, auf dem Land, rund um Lester. Da sieht man nur unseren Luxus-Schlitten die Neuzeit an. Buddy und ich fahren den großen Jaguar, unser Sänger schwört auf Sportwagen Marke MG. Unsere Hobbys sind ländlich-sittlich. Ich gehe auf die Jagd, Malcom und Rod reiten wie der Teufel, Buddy buddelt in seinem Garten, Dave zieht Hunde groß. Romeo und Trevor spielen Fußball, allerdings nicht unbedingt im Stil der 50er Jahre.“ Leider haben die acht Teddyboys im Moment wenig Freizeit, denn ihr Typ ist mächtig gefragt. Für die deutschen Fans hatten die wilden Burschen zuletzt in der Oktober-Show des 'Musikladen' Zeit. „Keine Bange, wir kommen!“ verspricht Al. „Bis dahin horcht schon mal in unsere letzte LP 'Step Two' rein, klar?“

Übrigens, wollt ihr wissen, woher der bescheuerte Name Showaddywaddy kommt? „In den 50er Jahren (wann sonst, seufz) hatte eine kleine amerikanische Schmalzbänder, „The Diamonds“, einen Hit. Er hieß „Little Darling“ und hatte diesen einschmeichelnden Background-Gesang: „showaddywaddy . . . showaddywaddy . . . Ganz schön verrückt . . .“

Du und Deine Probleme

Plötzlich hast Du das Gefühl, nicht mehr weiterzukommen. Du verstehst Dich nicht mehr mit Deinen Eltern, hast Schwierigkeiten in der Schule, andauernd Krach mit Deinem Freund bzw. Freundin. Du fühlst Dich unverstanden und allein. Jeder, der sich mit einem Problem allein fühlt, kann uns schreiben. ♥ Unsere Adresse: POPFOTO, Kennwort: „Du und Deine Probleme“, 5000 Köln 41, Vitalisstraße 389-391. ♥ In unserer Serie „Du und Deine Probleme“ beantworten wir Eure Briefe. Heute lest Ihr die Geschichte eines Mädchens aus Berlin. Hanni T. ist 16 Jahre alt.



„Habe ich eine Geschlechtskrankheit?“

Ich glaube, ich habe eine Geschlechtskrankheit. Wenn ich daran denke, gerate ich richtig in Panik. Ich kann nachts nicht mehr schlafen, weil ich immer daran denken muß. Jeder fragt mich, was mit mir los ist. Wenn die wüsten . . . Ich kann ihnen doch nicht erzählen, daß ich geschlechtskrank bin? Sie würden mit dem Finger auf mich zeigen. Seit drei Wochen habe ich Ausfluß und Schmerzen im Unterleib. Das Schlimmste ist, daß mich ein Junge angesteckt haben

muß, den ich nur einmal gesehen habe. Ich weiß nicht wo er wohnt, und auch nicht wie er heißt. Passiert ist es vor etwa drei Wochen auf einer Fete. Mein Freund und ich hatten uns verkracht, und deshalb knutschte ich mit einem anderen Jungen. Es blieb aber nicht beim Knutschen. Ich trank viele Gläser Rum mit Cola, und da ist es halt passiert. Inzwischen gehe ich wieder mit meinem Freund und hätte den Zwischen-

Bitte umblättern

Hanni hat Angst, ge-schlechtskrank zu sein. Darum sollte sie sofort einen Arzt aufsuchen.

Du und Deine Probleme

Fortsetzung von Seite 17

fall schon längst vergessen, wenn ich nicht plötzlich diesen komischen Ausfluß bemerkt hätte. Ich habe nicht mehr mit meinem Freund geschlafen, weil ich nicht weiß was mit mir los ist, aber ich kann ihn nicht länger halten. Er glaubt, daß ich ihn nicht mehr mag. Wenn er erfährt, daß ich eine Geschlechtskrankheit habe, macht er Schluß. Und ich will ihn auf keinen Fall verlieren. Ich traue mich nicht, meinen Hausarzt aufzusuchen. Er ist ein guter Bekannter meiner Eltern und ist oft bei uns zu Besuch. Was soll ich bloß tun? Gibt es nicht irgendein Mittel, das ich mir in der Apotheke ohne ärztliches Rezept holen kann? Ich hab' da mal so etwas gehört. Bitte helft mir. Es ist dringend...

Du hast recht, liebe Hannie. Dein Problem ist dringend. Mit Geschlechtskrankheiten darf man nicht spaßen, und man muß deshalb sofort einen Arzt aufsuchen. Wer das nicht tut, macht sich strafbar. Geschlechtskrankheiten sind Infektionskrankheiten, die sich nur durch Geschlechtsverkehr übertragen. Und nur ein Arzt kann sie wieder heilen. Es gibt keine Wunder-Mittelchen, mit denen man an sich selbst herumdoktern kann. Und wenn irgend jemand versucht, Dir das einzureden, lügt er. Wenn Du absolut nicht zu Deinem Hausarzt gehen willst, kannst Du Dich auch beim Bezirksgesundheitsamt kostenlos und ohne Krankechein behandeln lassen. Facharzt für Geschlechtskrankheiten ist der Hautarzt. Die Ge-

schlechtskrankheiten, die am häufigsten vorkommen, sind Tripper und Syphilis.

Tripper

Auch Gonorrhöe genannt, erkennt man an Ausfluß, Brennen und Jucken. Etwa zwei bis acht Tage nach der Ansteckung bemerkt man, daß etwas nicht in Ordnung ist. Dann heißt es auf jeden Fall: Sofort zum Arzt! Er wird Dich untersuchen und kann dann feststellen, ob Du wirklich geschlechtskrank bist. Außerdem mußt Du sofort alle Leute verständigen, mit denen Du geschlafen hast. Auch sie müssen sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Arzt behandelt den Tripper mit Penicillin-Spritzen. Schon spätestens nach der zweiten Behandlung verschwinden die unangenehmen Begleitscheinungen. Miteinander schlafen ist erst wieder erlaubt, wenn der Arzt Dich gesund schreibt.

Syphilis

Auch Lues oder harter Schanker genannt. Diese Krankheit kann, wenn sie nicht behandelt wird, lebensgefährlich sein. Wer aus Scham oder Angst nicht zum Arzt geht, handelt unverantwortlich. Er bringt nicht nur sich selbst, sondern auch andere in Lebensgefahr. Die ersten Krankheitssymptome treten ca. 2-3 Wochen nach der Ansteckung auf. Zuerst bildet sich ein Knötchen an den Geschlechtsteilen. Die Lymphdrüsen schwellen an und schmerzen. Nach einiger Zeit verschwinden

diese Anzeichen wieder. Erleichtert atmet der Kranke auf. Fehlanzeige. Jetzt wird's erst kritisch. Die Erreger gelangen nun in die Blutbahn und befallen die inneren Organe. Nervenleiden, Geisteskrankheit oder gar der Tod sind die verheerenden Folgen. Die Bekämpfung der Syphilis ist heute kein Problem mehr. Allerdings ist sie mit drei Spritzen nicht zu heilen. Eine erhebliche Anzahl Penicillin-Spritzen sind erforderlich, um die Krankheit zu bannen.

Trichomonaden

Diese Infektion gehört nicht zu den Geschlechtskrankheiten, und muß daher nicht gemeldet werden. Der Gynäkologe (Frauenarzt) macht bei der Untersuchung einen Abstrich und kann unter dem Mikroskop die Krankheit diagnostizieren. Eine Tablettenkur wirkt Wunder. Innerhalb weniger Tage ist die Sache überstanden. Merkmale dieser Krankheit: Brennen, Jucken und übelriechender, dickflüssiger Ausfluß. Trichomonaden können durch unsaubere Toiletten, Handtücher etc. übertragen werden, und natürlich auch durch Geschlechtsverkehr. Wer damit nicht zum Arzt geht, hat Schuld und schon sehr bald eine chronische Unterleibsentzündung.

Wie schütze ich mich vor Geschlechtskrankheiten?

Das Kondom hilft – aber nicht immer. Eigentlich gibt es keinen Schutz der 100%ig hilft. Jeder, der sexuellen Kontakt hat, kann eine Geschlechtskrankheit bekommen. Geschlechtskrankheiten sind gefährlich. Sie müssen behandelt werden. Und wer nicht zum Arzt geht und andere ansteckt, handelt unverantwortlich und macht sich strafbar.



Frank Zander, der niemals mit verbissenem Ehrgeiz seiner Karriere nachgejagt ist, hat mittlerweile ein begeistertes Publikum.

„Ich weiss selbst nicht, wie das alles plötzlich gekommen ist“

Ich bin 33 Jahre alt, lungenreiner Berliner und gelernter Grafiker. Frank Zander heiße ich zu allem Überfluß auch wirklich. Wer diesem fröhlichen Menschen begegnet, kann kaum auf den Gedanken kommen, daß es sich um den Ur-Ur-Enkel von Frankenstein handelt. „Meine familiären Verhältnisse sehen allerdings etwas anders aus. Ich habe einen Sohn, Markus, und eine Frau, die allerdings nicht Marie, sondern Evelyn heißt. Bevor ich solche Sachen sang, bin ich mit einer Band durch die Lande gezogen. Dabei habe ich mir wohl auch die Stimmbänder in die richtige Verfassung gebracht.“

Frank Zander ist in vielerlei Hinsicht eine Ausnahme im Showgeschäft. Zu ihm paßt der Begriff 'Liedermacher' genausowenig wie 'Schlagersänger' oder 'Kabarettist'. Für ihn selbst ist es noch relativ einfach zu sagen, was er macht und wo er sich einordnet: „Ich bin musikalisch ganz kommerziell und von den Texten her eben ein bißchen anders.“ So einfach ist das. Natürlich dachte sich der immer freundlich wirkende Frank etwas bei seinen ungewöhnlichen Liedern. Ob es nun der 'Nick-Nack-Man' war, der Autofahrern gut zuredete, noch einmal tüchtig aufs Gas zu treten, ob er schlicht rülpseid 'na dann prost mein Freund' sang, oder ob er eben verwandschaftliche Bände zur Frankenstein-familie kundtat. Frank Zander mag es eben ein bißchen

makaber. „Ich weiß, daß man mir das gar nicht so ansieht, aber die meisten Leute, die in Horrorfilme gehen, sehen wie ganz brave Leute aus.“

Trotzdem tut der Mann, der heute noch mit großer Zurückhaltung über seine Schulzeit spricht, ein wenig was fürs Image. „Andere haben Flitterjäckchen als Bühnengarderobe, ich tu es nicht unter Frack und Zylinder. Damit wirke ich zwar auch nicht seriöser, aber die Leute erwarten dann auch nicht mehr von mir, daß ich noch 'n Stück Bauch zeige oder sowas.“

Frank Zander macht das alles ganz sanft. Erst denken noch alle: 'was für eine schöne Schnulze', wenn sie hören 'Ich trink auf Dein Wohl, Marie', doch ehe man sich versieht, hat Zander wieder einmal Zunder gegeben. „Wenn keiner singen will, daß eben die Welt gar nicht so rosig ist, muß ich es ja wohl tun.“

Daß er aber nicht nur von Alkohol, Drogen, Ehekrächen, Makabrem vom 'Wahnins' singen kann, hat er fast parallel zu seinen Zander-Platten bewiesen. Als Fred Sonnenschein und seine Freunde macht er alle wieder froh, die er vorher verschreckt hat. Verkleidet als Hamster singt er 'Tiritor-Bam-Bam', wünscht 'alles Gute zum Geburtstag' oder zieht jetzt sogar auf Langspielplatte 'Rund um die Welt'. „Die Hamstersachen sind mir eingefallen, als mein Sohn Markus mal die

Geschwindigkeit am Tonband verstellt hat. Obwohl das ja nun ein ziemlich alter Hut ist, fand ich es wieder so lustig, daß ich selbst mal eine Sache in dieser Art versuchen wollte. Inzwischen helfen mir noch andere Hamster wie Gunter Gabriel und Egon Balder.“

Die Hamster Max, Fritz und Rudi nehmen offensichtlich ihren Job auch nicht tierisch ernst. Und genau das scheint der Grund zu sein, daß Frank mit seinen ungewöhnlichen Monster-Balladen und Hamster-Serenaden so erfolgreich ist. Von allen Seiten hört der Interpret: Sie singen ja nicht unbedingt schön, aber Sie singen ja endlich mal was anderes. Und prompt wurde ihm dann auch als interessanteste Neuentdeckung die „Goldene Europa“ der Europawelle Saar verliehen.

Frank Zander selbst bleibt auf dem Teppich: „Erfolg ist genauso gefährlich wie Alkohol. Natürlich habe ich einige gute Ideen gehabt und ganz schön geackert, bis die erste Platte stand, aber wie das dann letzten Endes alles gekommen ist, weiß ich auch nicht...“

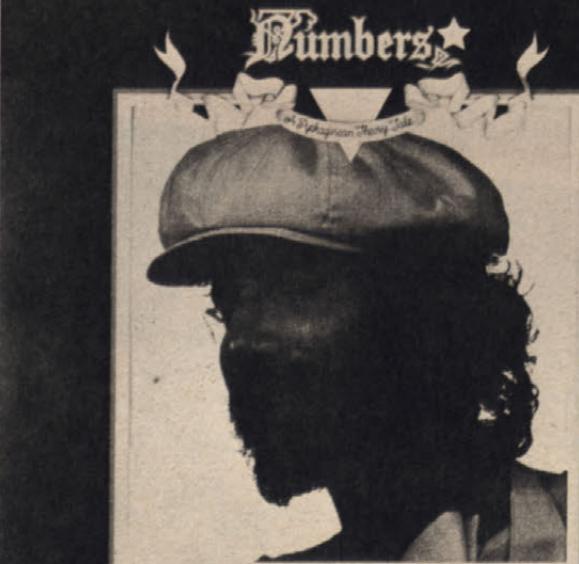
Eines aber weiß er ganz genau: „Gott behüte mich vor Schablonen wie 'der deutsche Alice Cooper' oder so. Ich will ja nun nicht auf immer und ewig der deutsche Horrorfritze sein. Ein Hintertürchen möchte ich mir schon offenhalten.“

Wenn man so sieht, was Frank bislang eingefallen ist, kann man nur das gleiche hoffen.

Lumbergs

Nach
Mona Bone Jakon
The Teaser And The Firecat
Tea For The Tillerman
Catch Bull At Four
Foreigner
Buddha And The Chocolate Box

jetzt neu
cat stevens



cat stevens

89 680 GT · MC 55812 GT

Das neue
Cat Stevens-Super-Album
mit 16seitigem, von ihm
selbst illustriertem Textheft.
19,90 DM



im ARIOLA-Vertrieb

unverbindliche Preisempfehlung

Unsere guten Vorsätze für's neue Jahr

Es ging mal wieder rasend schnell vorbei, das Jahr 1975, nicht wahr? Wer von uns hat sich nicht vor 365 Tagen und ein paar gute Vorsätze fest vorgenommen, hat sich vielleicht auch daran gehalten – POPFOTO begonnene Jahr 1976 vorgenommen, was sie sich für dieses gerade vielleicht sind ihre Bemerkungen haben. Wer weiß, schlechter Denkanstoß für alle diejenigen unserer Leser, die sich bisher noch nicht überlegt haben, was sie im neuen Jahr besser machen wollen.



Inga Rumpf

„Gute Vorsätze fürs neue Jahr? Habe ich nicht. Ich laß' immer alles auf mich zukommen und überlege mir dann aus der je-

Demis Roussos

„Jahraus, jahrein nehme ich mir stets dasselbe vor. Ich möchte gerne so schlank sein wie die meisten anderen Schlagersänger. Leider habe ich es auch 1975 nicht geschafft. Daß mich trotzdem gerade meine deutschen

Fans so sehr mögen, finde ich großartig. Ich verspreche aber, daß ich es mit meinem guten Vorsatz 1976 ganz ernst nehmen werde. Ein paar Kilos müßten doch wenigstens zu schaffen sein.“



Ilja Richter

„Also, ick weiß jenau, wat ick mir vornehme für '76: Viele, viele neue Gags für die „Disco“, ja, und natürlich, daß die großen

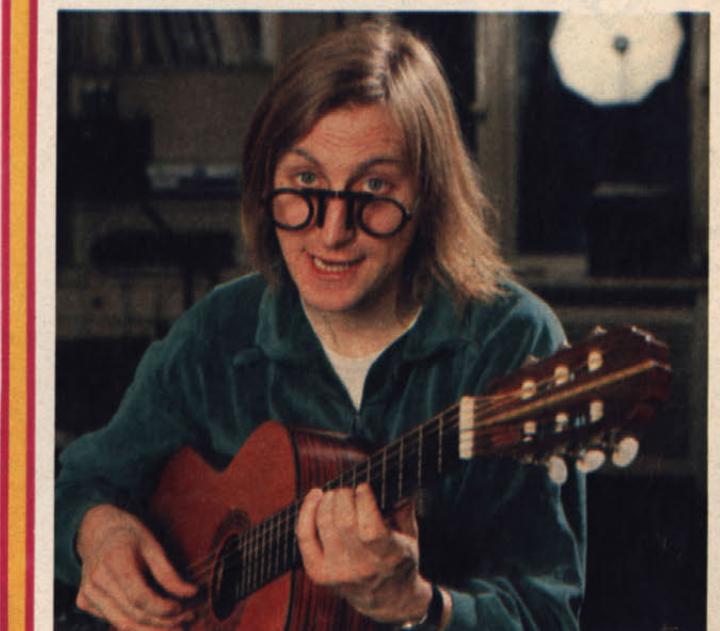
Neuentdeckungen des Jahres alle zuerst in meiner Show auftreten. Gegen die großen „Oldies“ hab' ick aber noch nichts – Elvis zum Beispiel, der will doch endlich mal nach Europa kommen. Also den könnt ick in der „Disco“ ja janz gut gebrauchen.“



Mike Krüger

„Hm, 1976 werde ich besonders auf meine Gesundheit achten. Die habe ich nämlich im letzten Jahr ziemlich vernachlässigt. Dann brauche ich unbedingt eine neue Wohnung. Den Umzug schiebe ich schon irre lange vor mir her. Ja, und dann werde ich noch mehr an mir und meinen Songs arbeiten. Hm, das wär's eigentlich.“

„Gute Umsätze, gute Vorsätze, nehm' mir vor, ganz fest, im neuen Jahr 1976 wenigstens an einem Tag lieb und anständig zu sein. Ja? Ist doch wenigstens etwas, nicht wahr? Meint ihr, ich schaff' das auch? Oder?“



Udo Lindenberg:

„1975, das war ein ganz schön wahnwitziges Jahr für mich. Kann wohl sein, daß meine Vorsätze vom Vorjahr dabei eine Rolle gespielt haben. Für's neue Jahr hab' ich mir natürlich wieder eine Menge vorgenommen. Es hat sich bestimmt schon herumgesprochen, daß ich ganz gerne Filmstar werden möchte. Ich kann mir

kein besseres Jahr als 1976 dafür vorstellen.“ Ob das vielleicht nicht zu hoch gegriffen ist? „Glaub ich nicht. Außerdem ist das nur einer meiner guten Vorsätze. Dieses Jahr werde ich mir nämlich auch noch ganz fest vornehmen, das Ausland zu erobern. Vor allem Amerika. Die warten da schon auf mich!“



George Baker

„Vergangenes Jahr war ich mit meiner „Selection“ sehr viel unterwegs. Man braucht nur einmal an die zahlreichen Fernsehauftritte allein in Deutschland zu denken. Aber wir haben ja zwischendurch überall in Europa auch noch Konzerte gegeben. Seit „Paloma Blanca“ weiß ich, wie anstrengend das Leben eines Top-Musikers ist. Deshalb will ich mich 1976 besonders um meine Familie kümmern. Aber wer weiß, vielleicht schreibe ich ja wieder einen Sommerhit.“



Vicky Leandros

„So oft wie möglich nach Griechenland fahren und dort Freunde und Verwandte besuchen und natürlich weiter an meiner Karriere im Ausland arbeiten.“

POPSCENE INTERNATIONAL



The Tubes: Amerikas neue Pop- sensation

■ Eine neue Schocker-Band aus den Staaten übertrumpft alles bisher Dagewesene in Sachen Horror und Obszönität. Ihre Live-Auftritte sind in Los Angeles und Umgebung der letzte Schrei. Halbnackte Mädchen untermauern die Show mit eindeutigen Gesten. Die Tubes selbst präsentieren sich in sehr ausfallender Aufmachung, Glitzerstiefel mit Super-Super-Plateausohlen und verrückte Kleidung sind ihr Markenzeichen. Zu dem visuellen Spektakel gesellt sich heißer Rock'n'Roll. Da stellt man sich die Frage: Was hat das noch mit Musik zu tun? Crazy, crazy ...

John Lennon darf bleiben

■ Nach jahrelangem Kampf mit den Einwanderungsbehörden der USA hat John Lennon gesiegt. Er darf nun endgültig in seinem heißgeliebten Amerika bleiben. 1971 stellte John den ersten Antrag auf eine Aufenthaltsgenehmigung, die von den Behörden sofort verweigert wurde. Grund: John wurde in England mit Rauschgift erwischt und mußte vor Gericht. Die konservativen (!) Amerikaner wollten solch einen „Kriminellen“ nicht in ihrem Lande dulden. Doch John ließ nicht locker und kämpfte mit den besten Rechtsanwälten um das erforderliche Schriftstück.



Endlich hat er's geschafft!

Jetzt hat er's und kann endlich mit Ehefrau Yoko und Söhnchen Sean Ono in Ruhe und Frieden im Land der unbegrenzten Möglichkeiten leben.

KURZ BERICHTET



10cc präsentieren diesen Monat ein neues Album

10cc's langerwartetes Album soll diesen Monat veröffentlicht werden. Außerdem gab's kürzlich eine „Goldene“ für „The Original Soundtrack“ ...

Andy Gibb, kleiner Bruder der großen Gibbs (Bee Gees), hat eine eigene Band gegründet ...

James Brown geht auf Tournee. Ob er auch bei uns auftritt, ist noch nicht bekannt ...

Die **Stones** werden nicht vor April auf Deutschland-Tournee gehen. Schaaade ... **Marianne Faithful**, Sängerin und langjährige Mick Jagger-Freundin probiert mit ihrer Single „Dreaming My Dreams“ ein Comeback ...

Die **Doobie Brothers** haben schon wieder ein Brüderchen bekommen. Neben Jeff „Skunk“ Baxter hat sich nun

auch Michael McDonald von Steely Dan den Brothers angeschlossen ...

Auch **UFO** haben Zuwachs bekommen. Keyboardspieler Danny Reyronel von den Heavy Metal Kids ist jetzt bei UFO zu finden ...

Les Humphries entschloß sich nach langem Sträuben zu einer Solo-Karriere ...

Camel werden im Februar ihr neues Album veröffentlichen. Titel noch unbekannt ...

Neil Youngs nächstes Album heißt „Zuma“, und soll das beste sein, das er je gemacht hat ...

John Mayall's folgende LP wird von Allen Toussaint produziert ...

In einem Hollywood-Studio probten gleich drei Superstars Tür an Tür: **Elton John**, **Olivia Newton-John** und **Frank Zappa** ...

Tampax-Tage spürt man nicht.



Denn Tampax hat die 3 wichtigen Vorteile:

- ✿ sitzt garantiert richtig
- ✿ paßt sich innen völlig an
- ✿ saugt alles zuverlässig auf.

Tampax-Gratipackung.
Zum Ausprobieren.

(Mit ausführlicher Informationsbroschüre:
Auf einer Postkarte einsenden an:
Tampax, Postfach 7920, 4000 Düsseldorf 1)

'The Sweet' POPFOTO



Ihre Lieblings-Cassette macht erst dann Freude, wenn auch der Recorderein dufter Typ ist

Darum gleich
einen
GRUNDIG.



Radio- oder Cassetten-Recorder sind zum Mitnehmen. Nicht zum Wegwerfen oder Ärgern. Damit Ihre LC (Lieblings-Cassette) immer die richtige Stimmung macht. Und der Hit heiter klingt, nicht heiser.

Cassetten-Recorder
C 409 Automatic
Die Neue Generation.
Eingebautes Mikrofon
Aufnahme-Automatic
1 Watt · Netzteil ·
Long-Life-Kopf.

Cassetten-Recorder
C 431 Stereo
Praktisches Unterwegsgerät
+ Baustein für jede
Stereo-Anlage.
Klasse-Klang. Technik und
Komfort beispielhaft.

Radio-Recorder
C 6000 Automatic
Unser Bestseller –
mit toller Leistung
und vielen Extras!
5 Wellenbereiche ·
7 Watt ·
Eingebautes
Mikrofon ·
Autom. Chrom-
Umschaltung ·
Batterie-/Accu-Betrieb ·
Netzteil.

Radio-Recorder
C 2600 K Automatic
Der rassige Partner
für Sie!
3 Wellenbereiche ·
1,7 Watt ·
Eingebautes Mikrofon ·
Netzteil.

GRUNDIG

GRUNDIG AG · 8510 Fürth/Bay.

*C6000 - Unser meistgekaufter
Radio-Recorder!
Bald 1 Million
begeisterte Kunden!*

Radio-Recorder
C 6000 Automatic

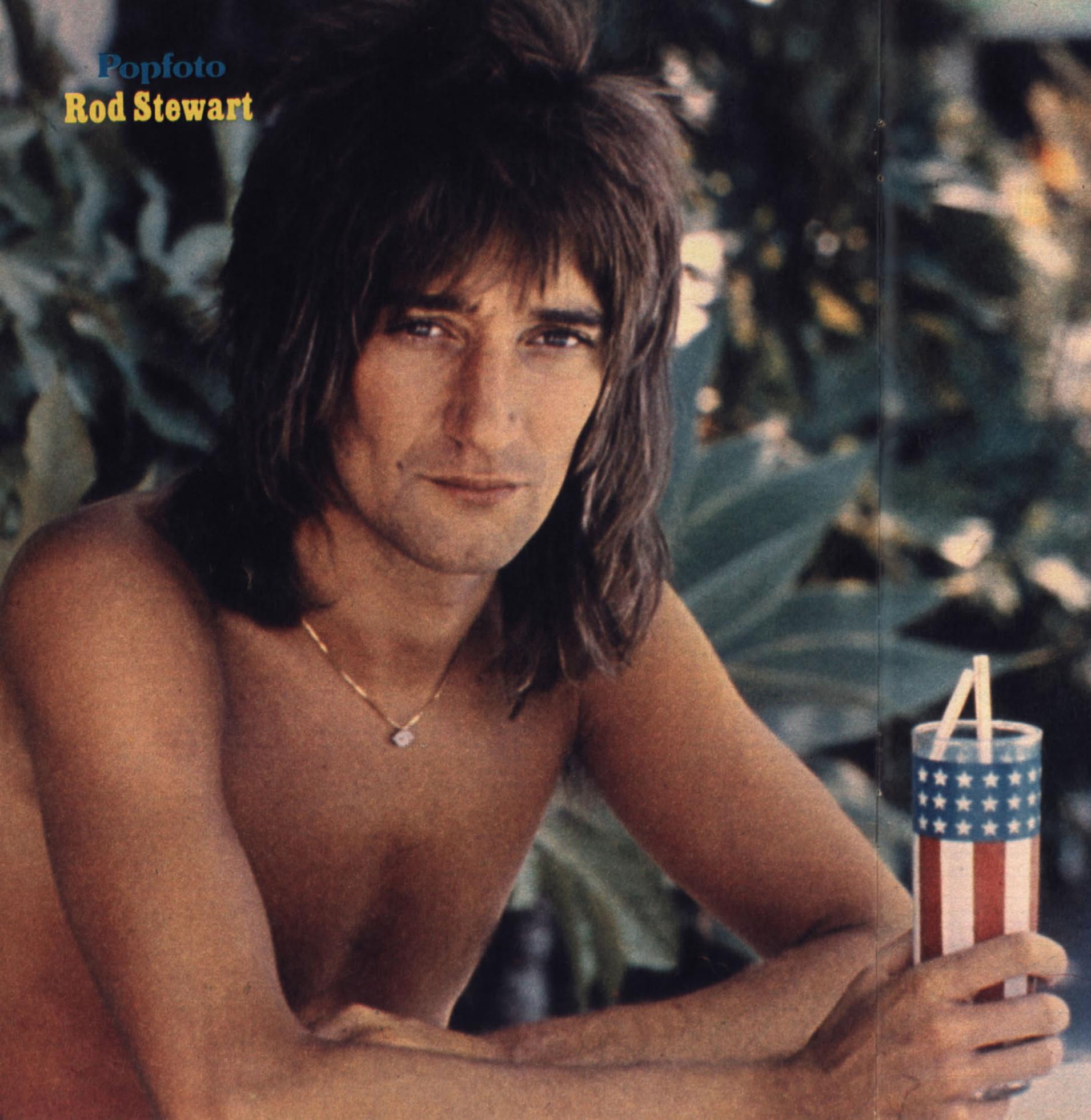
Radio-Recorder
C 2600 K Automatic



Cassetten-Recorder
C 409 Automatic

Cassetten-Recorder
C 431 Stereo

Popfoto Rod Stewart



Vor tausend Jahren hat ein Wikinger, Erik der Rote, Amerika entdeckt, Christoph Columbus hat es ihm dann 1492 nachgemacht, als er mit drei Schiffen den Atlantik überquerte. Roderick David Stewart, genannt Rod, hatte es da einfacher. Binnen zehn Stunden gelangte er mittels Düsenjet in die Staaten, trotzdem haben Erik, Christoph und Rod Entscheidendes gemeinsam: alle drei spielten Entdecker.

Doch im Gegensatz etwa zu Columbus, der ja eigentlich nach Indien wollte, hat Rod Stewart das Gesuchte auch genau gefunden. Sein Traum, einmal mit den Studiomusikern von Memphis/Tennessee und Muscle Shoals/Alabama ein Album einzuspielen, ging endlich in Erfüllung. Sinnigerweise heißt das Album dann auch „Atlantic Crossing“, und Rod kann mit den Songs, von denen einige auch in New York, Miami und Los Angeles produziert wurden, ziemlich zufrieden sein. Die Idee zur Atlantiküberquerung entsprang jedoch nicht nur dem Wunsch, an den Studioplätzen zu

papier-Stimme endlich voll zur Geltung kam. Neben Jeff Beck, Ron Wood, Nicky Hopkins und Mick Waller röchelte Rod Klassiker wie „Ol' Man River“, und auf dem zweiten Album der Gruppe, „Cosa Nostra Beck-Ola“, erschien der bezeichnende Vermerk: Vocals extraordinaire – Rod Stewart. Ganz nebenbei bastelte Rod an seinem persönlichen Image. Als Leitfigur der Mods, jener schmalhüftigen und stets „up to date“ gekleideten Flitzer zwischen Carnaby Street und King's Road war



Rod Stewart und Britt

einer ausgewogenen Mischung zwischen Eigenkompositionen und Songs von Bob Dylan über Elton John bis Tim Hardin produzierte Rod fantastische Longplayer. Nach „An Old Raincoat Won't Ever Let You Down“ und „Gasoline Alley“ folgte auf „Every Picture Tells A Story“ dann der erste Millionenhit: „Maggie May“. Doch bereits auf der vierten LP schien sich Rod's Konzept erschöpft zu haben. Der arrogante Titel „Never A Dull Moment – Keinen Moment Langeweile“ besagte das genaue Gegenteil: Rod klang recht langweilig. Und da zur gleichen Zeit die Faces mit „Oh La La“ ebenfalls ein schlaffes Album veröffentlichten, schien das Ende der Rod the Mod-Ära gekommen.

Doch mit „Smiler“ eröffnete Rod neue Perspektiven. Zwar konnte diese Platte nicht mehr ganz an die Qualitäten der „Gasoline Alley“-Zeit anknüpfen, doch insgesamt bewies Rod alte Frische. Allerdings lief mit der privaten Atmosphäre, die die früheren Produktionen vermittelten, nicht mehr

Rod Stewart segelt über den Atlantik

arbeiten, die durch schwarze Soulern wie Otis Redding oder Wilson Pickett und Rocker wie die Stones berühmt wurden. Rod war klug genug, die schleichende Inflation seiner eigenen Musik zu bemerken – der alte Schwung war nur noch zum Teil da. Doch Klugheit und Fingerspitzengefühl galten schon immer als Rod's hervorstechende Eigenschaften.

Zudem hatte der heute Dreißigjährige von Beginn seiner Karriere an stets das Glück, mit namhaften Musikern arbeiten zu können. Er sang bei Jimmy Powell And The Five Dimensions, stand bei den Hoochie Coochie Men neben Long John Baldry am Mikro, mit dem er dann zu „Englands erster Supergroup“ wechselte: The Steam-packet, wo außer Long John und Rod noch Julie Driscoll, Brian Auger, Vic Briggs (später bei Eric Burdon) und Drummer Mick Waller mitwirkten. Das war 1965/66. Zwei Jahre später versuchte sich Rod beim inzwischen bankroten Label Immediate erstmals als Solostar, die Single „Little Miss Understood“ ist heute noch auf zwei oder drei Samplern zu hören. Doch kurz darauf trat Rod in die Jeff Beck Group ein, wo seine Schmiergel-

Rod Stewart ist zur Zeit in aller Munde. Seine sensationelle LP und seine große Liebe zu Britt Eklund machten aus Rod den Star der Pop-Stars.

Rod auch äußerlich unter Tausenden unverkennbar. Zusätzlich legte er sich eine Frisur zu, die noch am ehesten an eine Strohdach-Hütte erinnerte, und die bald von Ron Wood kopiert wurde. Gemeinsam mit Ronnie wechselte Rod 1969 zu den Resten der Small Faces, Kenny Jones, Ian McLagan und Ronnie Lane. Man nannte sich nur noch Faces und begeisterte vor allem mit alkoholgeschwängerten Live-Konzerten. Abseits der Faces peilte Rod jedoch mit seinen Soloalben den Höhepunkt seiner Karriere an. Mit bekannten Begleitmusikern wie Mick Waller, Ron Wood, Kenny Jones, Ian McLagan, Martin Pugh und Martin Quittenton von Steamhammer, aber auch Rick Grech sowie mit

viel, ständig vergrößerte Besetzungslisten trugen ihren Teil dazu bei. Doch Schlaukopf Rod ahnte dies wohl selbst und was lag da näher, als einen bereits angedeuteten Weg (die Memphis Horns spielten auf „Smiler“ schon mit) konsequent zu beschreiten: ab nach Amerika, was ganz anderes versuchen.

Inzwischen hat sich auch einiges geändert. An der Seite der bildhübschen schwedischen Schauspielerin Britt Eklund, Ex-Gemahlin von Peter Sellers, gibt sich Rod heute selbstbewusster denn je, ohne allerdings eine hochnäsig Tour zu fahren. Seine Zusammenarbeit mit den Faces ist so gut wie gestorben, und „Atlantic Crossing“ verkauft sich zu Hunderttausenden, was wohl hauptsächlich an den Balladen auf der zweiten Seite liegt. Zudem segelt das ausgekoppelte „Sailing“ in allen Hitparaden. Gewiß hat die amerikanische Umgebung aus dem privat klingenden Rod einen eher unpersönlichen Mister Roderick Stewart gemacht, aber wer will sich angesichts der schlaffen Rockszene darüber aufregen? Seien wir froh, daß „Uns Roddie“ überhaupt noch singt.

Wieder einmal ist ein Pop-Jahr gelaufen. 1975 gehört nun endgültig der Vergangenheit an. Viele Popstars, die Anfang des vergangenen Jahres wahnsinnig populär waren (man denke doch nur einmal an den Kung-Fu-Fighter Carl

Douglas und an den schwergewichtigen George McCrae) kannte man Ende des Jahres fast nicht mehr. No Business like Show-business...

Was uns das Jahr 1976 bringen wird, ist noch nicht vorauszusagen.

Wie dem auch sei: Wir wollen zunächst einmal nicht an die Zukunft denken, sondern an die vergangenen 12 Monate. Welche Gruppen, Sänger etc. waren 1975 am populärsten? Der Popularitätspoll soll es an den Tag bringen.

Popfoto's Popularitätspoll '75

Teilnahmebedingungen:

1. Füllt das vorgedruckte Formular aus.
2. Vergeßt nicht, deutlich Euren Namen und Eure Anschrift anzugeben.

3. Steckt das Formular in einen Briefumschlag, klebt oben links auf den Umschlag den Teilnahmebon und schickt alles an: POPFOTO Kennwort POP-POLL 75,
4. Sorgt bitte dafür, daß Eure Stimmen rechtzeitig, das heißt bis zum 15. 1. 75 bei uns eintreffen.
5. Wer POPFOTO nicht zer-

schneiden will, kann das Formular auch selbst zeichnen. Damit die Sache noch spannender wird, verlosen wir unter den Einsendern 10 Popfoto-Jahresabonnements!

Sänger:
Sängerin:
Live-Gruppe:
Platten-Gruppe:
Vielversprechendste(r) Solist(in) 1976:
Vielversprechendste Gruppe 1976:

Inland

Ausland

Pianist/Organist:
Gitarrist:
Bassist:
Drummer:
Diverse Instrumentalisten (Violine, Flöte, Sax etc.):

Komponist:

LP des Jahres:

Single des Jahres:

Radiosender:

Radioprogramm:

Disc-Jockey:

Filmschauspieler:

Filmschauspielerin:

TV-Programm:

TV-Persönlichkeit:

Sensationellstes Konzert 1975:

Name:

Alter:

Straße:

Teilnehmerbon
PPP'75

Hallo Popfreunde!

habt Ihr das Wort. Schreibt uns, was Euch am Herzen liegt. Schickt uns Fotos, Interviews, Zeichnungen und Gedichte. Wir werden nur die interessantesten Briefe veröffentlichen und jeden Brief, der Briefmarken im Werte vom DM 1,- enthält, persönlich beantworten. Schreibt an: Popfoto, Kennwort 'Hallo Popfreunde', 5000 Köln 41, Vitalisstraße 389-391.



Rolling Stones-Buch

● Könnt Ihr mir folgende Fragen beantworten: Gibt es ein Buch über die Rolling Stones, wo kann man es bekommen, und wieviel kostet es?

Ute Fischer
7400 Tübingen
Sindelfinger Str. 79

(Liebe Ute! Ja, es gibt ein

Sind Männer nur noch Trottel?

● Neulich hörte ich im Radio den neuesten Hit(!?) von Julianne Werding: „Wenn Du denkst“ usw. Das ist ja wohl reiner Schwachsinn. Mit diesem Lied stellt sie doch, bzw. der Texter, die Männer als totale Trottel hin. Der Text trägt wohl zum Jahr der Frau und zur Emanzipation bei. Dieses Thema ist in meinen Augen genauso eine Modesache wie Jesus People, Drogen, Rocker etc. Im Grunde möchten die „Frauen“ gar nicht so emanzipiert sein wie sie tun. Sie möchten doch das schwache Geschlecht sein und auch bleiben. Vielleicht werde ich mit diesem Brief auf harte Kritik stoßen, aber trotzdem wäre ich Euch dankbar, wenn

ihr diesen Brief abdrucken würdet. Ich warte auf kritische Zuschriften!
Friedrich Fuchshofer
4220 Dinslaken
Rolandstr. 1

Les Gray ist verheiratet

● Ich bin ein sehr großer Mud-Fan. Ihr habt in POPFOTO geschrieben, daß Les Gray nicht verheiratet ist. Les ist doch verheiratet, bereits seit vier Jahren! Seine Frau heißt Creanna, ist 28 Jahre alt und stammt aus Yorkshire. Es stimmt, daß Les seine Creanna vor seinen Fans drei Jahre versteckt hat. So, das wollte ich nur mal loswerden.

Ute Behrendt
5810 Witten-Heven
Hüttenstr. 46

(Liebe Ute! Auch wir können uns mal irren. Danke für den Tip. Die Red.)

Ein Yes-Fan

● Meine Lieblingsgruppe ist schon seit langem Yes. Aber ich habe weder Fotos noch Poster von ihnen. Könnt Ihr mir vielleicht etwas von der Gruppe zusenden?
Christine Meynen
2908 Friesoythe



Jon Anderson von den Yes



NIEMEYER
SAMSON
HALFZWARE SHAG

Der Echte aus Holland schmackig und frisch. Für 2.25 DM ca 40 Zigaretten

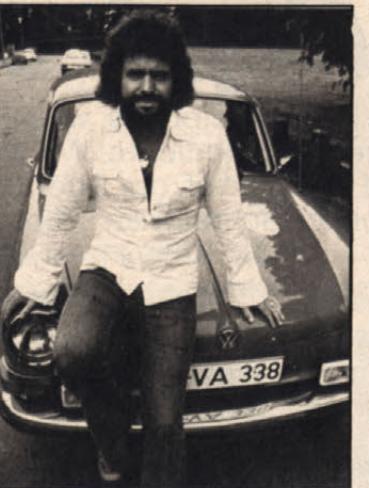
Pop-Fans aufgepaßt:
Hier ist Eure Seite.
Hier, liebe Freunde,
öffentlichen und jeden Brief, der Briefmarken im Werte vom DM 1,- enthält,
persönlich beantworten. Schreibt an: Popfoto, Kennwort 'Hallo Popfreunde',
5000 Köln 41, Vitalisstraße 389-391.



Ein Trommler im Walde



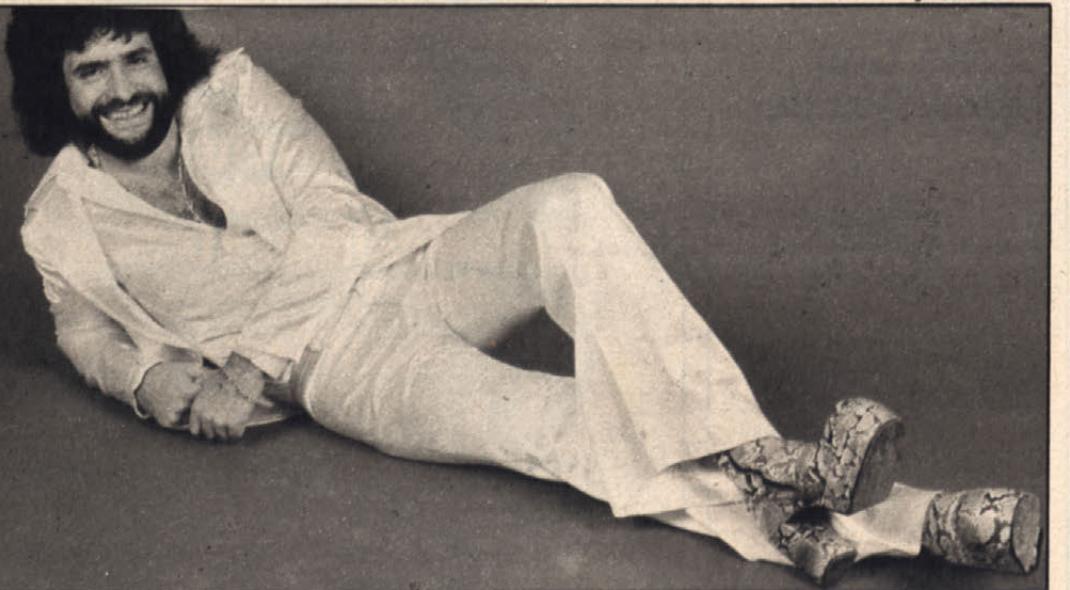
George Baker Selection



George B. steht auf VW

George Baker, der „Happy Music“-Man

Als wir vor einigen Monaten über den bärtigen Boß der George Baker Selection erstmals ausführlich berichteten, war noch nicht abzusehen, wann er mit seiner Gruppe die Zeit finden würde, seine viele Millionen deutsche Fans mit Live-Auftritten zu beglücken. Verständlich, denn wenn es jemandem gelungen ist, den absoluten Top-Hit zu schreiben, dann ist es wohl kaum ein Wunder, wenn der Terminkalender kopfsteht.



George Baker hat allen Grund zur Freude. Klar, wenn man einen Top-Hit geschrieben hat!

George Baker, der in Wirklichkeit Hans Bouwens heißt und aus dem holländischen Fischerdorfchen Volendam stammt, hat mit „Paloma Blanca“ das Traumziel aller Popstars geschafft. Das Lied von der „weißen Taube“ entwickelte sich zum Ohrwurm '75 und ging als Single weit über 1,2 Millionen mal über die Landesgrenzen der Plattengeschäfte. Allein in Deutschland. Selbstverständlich wurde der Song auch in der holländischen Heimat der George Baker Selection zu einem Renner. In Jugoslawien, Italien, Neuseeland, Südafrika, der Türkei, Skandinavien und England schoß „Paloma Blanca“ teils original, teils in der Cover-Version anderer Interpreten auf die vorderen Plätze der Hitlisten. In den Niederlanden weiß man die „Selection“ bereits seit ihrer Gründung im Jahre 1969 zu schätzen. Dort veröffentlichte sie bisher 16 Singles, die alle unter die ersten drei der holländischen Hitparade kamen. Als George Baker mit seiner Band im November endlich auch auf deutschen Bühnen live zu erleben war, hatte er erstmals auch den Song in seinem Reisegepäck, von dem er sich verspricht, daß er genauso einschlägt wie „Paloma Blanca“. George: „Der neue Titel heißt Morning Sky“, und ist nur eine von rund fünfhundert Kompositionen, die schon jetzt fix und fertig in meinem Schreibtisch liegen. Eins haben alle diese Songs gemeinsam, sie sind das, was man allgemein unter „Happy Music“ versteht. Ich mache da gar keinen Hehl daraus, daß meine Songs leicht verdaulich und unkompliziert sind, doch wenn jemand kommt und meint, meine Musik sei geschmacklos, dann fühle ich mich schon ein bißchen beleidigt. Wer weiß, vielleicht bin ich so erfolgreich, daß andere Leute schneller als gewöhnlich neidisch werden, wenn von der George Baker Selection die Rede ist. ●



Popfoto
George Baker

TALENTSCHUPPEN SPRUNG-BRETT INS SHOWGESCHÄFT

Wie wird man ein Star? POPFOTO befragte Stars, die vor Jahren im Talentschuppen des SWF ihr Können bewiesen.

Nach der Sendung meldeten sich 500 junge Leute. Unter ihnen ein schlaksiger junger Mann mit einem blassen, hübschen Gesicht. Er hoffte, geprüft und für gut genug befunden zu werden, im „Talentschuppen“ sein Gesangtalent zur Schau stellen zu dürfen. Doch die strengste Jury der beliebten Fernsehshow entschied: Bernd Klüver hat zu wenig Talent. Ein bedauerlicher Irrtum, den die Fans des „Jungen mit der Mundharmonika“ längst widerlegt haben.

Zum Glück ist das bisher der einzige Irrtum in der siebenjährigen Geschichte des „Talentschuppen“. Wolfgang Penk (36), der verantwortliche Redakteur, hat bis heute eine ganze Menge echter Showtalente entdeckt und in den Sattel gehoben. Die erfolgreichsten: Joy Fleming und die Rockband Joy Unlimited, Michael Schanze, Julianne Werding, Ulrich Roski, Inga & Wolf, Kin Ping Meh, Tritonus, Edina Pop und Tanja Berg.

Wie man sieht, sind die Förderer des deutschen Show-Nachwuchses für alle Stilrichtungen offen. Bewerber finden Gehör mit Pop, Rock, Jazz und Schlager (der sollte allerdings jetzt gehobenes Niveau aufweisen!), mit Folklore und frechen Liedern. Wolfgang Penk: „Die meisten versuchen sich mit Schlagnern. Leider melden sich nur wenige Rock- und Jazzbands.“ Kleiner Aufruf an alle verkannten Rock-Genies: kommt aus euren Übungskellern, Deutschland braucht Euch!

JEDER IST WILLKOMMEN, TALENT ANGENEHM!

Wolfgang Penk: „Nach jeder Sendung ist bei uns der Teufel los. Wer die Wahl hat... wir haben sie wirklich. Wir bekommen so um die 500 Tonbänder nach jeder Show. Und dann beginnt für die Jury eine echte Knochenarbeit. Die Jury, das sind: meine Wenigkeit, dann Rolf-Hans Müller, der Leiter des Südwestfunk-Tanzorchesters – er begleitet die Sänger und Sängerinnen auch bei den Proben und bei der Sendung. Wir beide hören uns tat-

sächlich alle Werke durch. Dann sieben wir aus – es bleiben in der Regel 15 bis 30 Kandidaten im Rennen. Die anderen bekommen von uns einen netten Brief. Die Zähnen arbeiten dann an sich und versuchen es später wieder. Es folgt die zweite Runde. Die Jury besteht jetzt zusätzlich aus dem Regisseur Dieter Wendrich und vier Experten. Für jede Sendung hole ich andere heran. In der Regel sind sie Komponist, Produzent oder Journalist von Beruf. Die Jury prüft jeden Vortrag gewissenhaft. Die Meinungen gehen natürlich oft auseinander, und so ringen wir nachelong um jeden einzelnen Kandidaten.

Übrig bleiben zum Schluß noch

Michael Schanze brachte es sogar auf eine eigene Fernseh-Show



Juliane Werding ist zur Zeit im Geschäft wie nie zuvor



Bernd Klüver

Ulrich Roski ist heute einer der beliebtesten Liedermacher Deutschlands



Auch Inga & Wolf schafften den Sprung ins Liedermacher-Geschäft

die arrivierte Stars für einen TV-Auftritt bekommen: 700 bis 800 DM (Duos oder Rockbands bekommen etwas mehr als einzelne Sänger). Dazu begleicht der Südwestfunk die Reisekosten und sorgt für Hotel und Verpflegung. Freut sich Redakteur Penk: „Bisher waren alle Talente mit dieser Bezahlung zufrieden!“

BEIM SÜDWESTFUNK IST JEDES TALENT EIN STAR

Die große Stunde für die glücklichen Gewinner schlägt erst ein viertel Jahr nach der Vorauswahl. Da werden sie dann für vier oder fünf Tage nach Baden-Baden geholt. Wolfgang Penk: „Bei geübten Profis würde die Produktion nur



Kin Ping Meh sind von keinem Festival wegzudenken



Joy Fleming vertrat Deutschland beim Grand Prix in Stockholm



zu amateurhaft wirken. Lieber kleine, aber überzeugende Geisten.“ Zum Glück unterstützt Programmleiter Dieter Stolten die Talent-Macher voll und ganz.

WO BLEIBT DIE SHOW-SCHULE DER NATION?

Wolfgang Penk selbst ist begeistert bei der Sache. „Ich glaube, diese Sendung ist einfach notwendig. Es gibt ja sonst niemand, der sich um den Nachwuchs kümmert. Es ist einfach schön, mit den Talente zu

arbeiten, wenn man dann später ihren Erfolg sieht.

Schade ist nur, daß sich hinterher niemand um die Talente kümmert.

Wenn das so weiter geht, sind wir in ein paar Jahren musikalisch auf Null. Dann müssen wir uns noch mehr Unterhaltung aus dem Ausland holen, als wir ohnehin schon tun. Einer der Gründe für die Misere: die entscheidenden Leute in der Plattenindustrie sind oft unsicher im Geschmack, noch öfter sind sie einfach überaltert und können neue Trends nicht rechtzeitig erkennen.

Mein Vorschlag ist: wir sollten eine „Show-Schule der Nation“ einrichten. Da sollten unsere Talente gefördert und ausgebildet werden. Aber so – wahrscheinlich hätten es viel mehr junge Leute geschafft, wenn sich jemand um sie gekümmert hätte.“

Auch für die „richtigen“ Shows, in denen Penks glückliche Talente später ihr Talent strapazieren, hält der Redakteur nur särkerliches Lob bereit. Die Hitparade: „Hat ihre Berechtigung. Aber die Jury könnte Besseres aussuchen. Wenn sie sich nicht beeilen, liegen sie in ein paar Jahren völlig daneben.“ Die Disco: „Schon besser. Natürlich gibt es viele Kompromisse: es ist schon seltsam, wenn Heino neben Albert Hammond auftritt!“ Der Musikladen: „Recht nett, hat aber eine falsche Sendezeit.“

UNS HAT DER TALENTSCHUPPEN GANZ GROSS RAUSGEbracht

Und was sagen die Talente über die Wirkung und Qualität des Talentschupps?

Joy Fleming: „Eine Sendung, die schon vielen Leuten geholfen hat. Die Sendung ist ein Sprungbrett. Dann muß die Plattenindustrie ran – und deren Interesse ist of Glücksache. Uns jedenfalls hat der Talentschuppen groß rausgebracht.“

Abraten möchten wir von Hausbesuch. Familienvater Penk: „Sonntags vormittags stand ein ganz eifriger Junge im Smoking vor meiner Tür. Er wollte mich an Ort und Stelle von seinem Talent überzeugen.“

Ulrich Roski, Berliner Liedermacher, war 1970 dabei. „Also, mein Auftritt war nicht so überwältigend. Ich war nicht so furchtbar groß in Form, ich war zu „uffjeregt“.“

Trotzdem, bei Roski war die Industrie gleich zur Stelle: „Beim Probesingen habe ich einen Menschen von meiner jetzigen Plattenfirma beeindruckt. Der hat mir gleich einen Vertrag gegeben.“ An der Sendung hat Ulrich Roski nur wenig auszusetzen: „Die Show ist sehr konventionell, um nicht zu sagen, bieder aufgezogen. Dank der Anfänger kann sie auch schlecht progressiv sein. Aber für einen begnadeten Regisseur wäre es mal eine echte Aufgabe, da etwas Witziges zu kreieren. Trotzdem – zu banalen Schlagerlyriken können die Sänger natürlich wenig losmachen. Aber der Talentschuppen sollte allgemein sein Niveau steigern. Der Nachwuchs müßte mehr an sich arbeiten, bevor er vors Publikum tritt. Mit anderen Worten: weniger Sendungen pro Jahr, aber mehr Qualität! Weniger Schlager, mehr Chansons!“

Weiter glaubt ich, daß in Deutschland Show-Schulen eingerichtet werden müßten, die unsere Talente ausbilden. Seltsamerweise gibt es solche Institute in der DDR, in Polen und in der CSSR.“ Dort nimmt man offensichtlich den Beruf des Unterhalters ernst, genau wie in England oder den USA. Bei uns jedoch werden Musiker immer noch zu den Gauklern und Zirkusleuten gezählt. Wen jedoch die leichte Muse geküßt hat, der wird sich von solchen Vorurteilen nicht abhalten lassen. Meldet euch beim Südwestfunk, nur Mut!

Hier die Kontaktadresse: Südwestfunk, Herr Wolfgang Penk 757 Baden-Baden, Hans-Bredow-Str. 8 Telefon für Eilige: 0 72 21/2761

Abraten möchten wir von Hausbesuch. Familienvater Penk: „Sonntags vormittags stand ein ganz eifriger Junge im Smoking vor meiner Tür. Er wollte mich an Ort und Stelle von seinem Talent überzeugen.“

Treffpunkt Brieffreunde

Hier ist Deine Chance, eine(n) gute(n) Brieffreund(in) zu finden. Schicke in einem frankierten Briefumschlag einen Brief mit Deiner vollständigen Adresse, Alter, Hobbies, be-

sondere Kennzeichen, was nach Deiner Meinung zu Person noch von Bedeutung ist und natürlich, mit wem Du am liebsten korrespondieren möchtest. Weiter ein (Paß)-

Foto von Dir und einen Fünfmarkschein. Wenn Du das alles hast, schickst Du den Brief mit Inhalt an folgende Adresse: POPFOTO, 5000 Köln 41, Vitalisstraße 389-391.

Schreibe links oben auf den Briefumschlag 'Korrespondenzrakur'. Innerhalb einiger Monate stehst Du dann, komplett mit Foto und Adresse, in POPFOTO. Alles ganz klar?



Thomas Bähre
4390 Gladbeck
Postfach 141

Junger Mann möchte gerne mit jungen Leuten korrespondieren. Viele Interessen vorhanden.



Harald Buley
2000 Hamburg 80
Neuengammer Herrweg 57
Bin 20 Jahre alt und z. Zt. in Haft. Suche nette Brieffreundin (18-22). Hobbies: Musik u. lange Briefe schr.



Marion Riederer
8230 Bad Reichenhall
Wörgeröterpl. 5
Hallo! Einsames Mädchen (17) sucht Brieffreunde (17-25) aus aller Welt. Wenn möglich mit Bild.



Maria Vig
6450 Hanau
Julius-Leber-Str. 1
Bin 17 Jahre alt und freue mich über jede Zuschrift. Korrespondenz in deutsch/engl./ungarisch.



Klaus Stegemann
3300 Braunschweig
Wilhelm-Bode-Str. 41
Bin 22/180 und suche blondes Girl im Raum Celle/Braunschweig. Hobbies: Musik, Sport und Lesen. Bitte mit Bild.



Katharina Pichler
Point 40
5750 Maishofen
Österreich
17jähriges Girl sucht nette Brieffreunde aus aller Welt. Hobbies: Musik, Wandern, Lesen u.a. Nur in deutsch.



Hans-Jürgen Antes
6605 Friedrichsthal
Kettelerstr. 9
Einsamer 18jähriger sucht liebes Girl, mögl. aus dem Saarland. Hobbies: Blues, Sport und Natur.



Joachim Mehrens
2000 Hamburg 65
Bergstedter Markt 1
Junger Mann, 20, sucht nette Girls zwecks Federkrieg. Späteres Kennenlernen erwünscht. Bitte mit Bild.



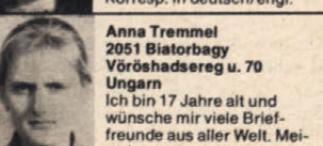
Edith Schumer
7470 Albstadt 1-Ebingen
Kapellstr. 18
Hallo Boys! Girl (20) sucht netten Freund (19-23) aus dem deutschspr. Raum. Hobbies: Tanzen, Mode, Autofahren u. Briefe schr.



Michael Järos
3400 Göttingen
Lärchenweg 20
Bin 25 und wünsche Briefkontakt mit Girls aus aller Welt. Hobbies: Reisen und Musik. Nur in deutsch.



Harry Elban
3578 Schwalmstadt
Paradeplatz 5
Harry, 28/180, z. Zt. in Haft sucht liebes Mädchen zum Kennenlernen. Hobbies: Sport, Tanzen und Musik. Wer schreibt mir?



Anna Tremmel
2051 Bajtorbagy
Vöröshadsereg u. 70
Ungarn
Ich bin 17 Jahre alt und wünsche mir viele Brieffreunde aus aller Welt. Meine Interess. sind sehr viels.



Günter Gräf
8702 Lengfeld
Burkardstr. 15
Bin 18 und suche nette Brieffreundinnen aus aller Welt. Hobbies: Sport, Musik und Tanzen.



Cecylia Potonowska Dukdi
19-121 Kalinowka w.
Bialystok - Polen
20jährige Polin möchte mit Jungen und Mädchen korrespondieren. Hobbies: Sport und Musik.



Monika Weßnitzt
3437 Bad Soden-Allendorf
Am Grädlerwerk 2
Ich, 19, suche netten Jungen (19-25) zwecks Federkrieg. Hobbies: Musik, Tanzen u. Sport. Bitte mit Bild.



Tihomir Kujolja
Aleja Nade Domic 73
41000 Zagreb - Jugoslawien
Mädchen! Bin 20 und interessiere mich für Musik u.a. Wer schreibt mir? Korresp. nur in englisch.



Lothar Gerke
3472 Beverungen 1
Herrnbrauchstr. 3
Einsamer Boy, 20, sucht nettes Mädchen für eine echte Partnerschaft. Hobbies: Musik, Autos und Motorräder.



Lea Kallialuoto
Kaarelahti 97 C 33
00420 Helsinki 42
Finnland
Bin 18 und suche Brieffreunde aus aller Welt. Hobbies: Musik, Tanzen. u.a. Korresp. in deutsch/englisch.

Das neue Folkrock-Idol kommt aus dem kleinen kanadischen Städtchen Orillia. Am 17. November 1938 geboren, wuchs Gordon Lightfoot in ländlicher Abgeschiedenheit zwischen Trappern und Pelzjägern auf. Schon damals zeigte sich Gordon's musikalisches Talent: Er begann Klavier zu spielen und gab bereits als Neunjähriger im Bekanntenkreis seiner Eltern beachtliche Kostproben seines gesanglichen Könnens. Mit elf bekam seine Stimme im heimatlichen Kirchenchor den richtigen Schliff, und nach seinem Abitur packte Gordon die Koffer und ging auf die weite Reise nach Los Angeles, wo er am „Westlake College“ ein Musikstudium begann. Er nahm Klavierunterricht, belegte die Fächer Orchesterierung und Kompo-

sitionslehre und verdingte sich nebenher gelegentlich als Songschreiber, Arrangeur und Sessionsmusiker bei Pop-Produktionen. Zu dieser Zeit interessierte er sich immer mehr für Musiker wie Pete Seeger und Bob Gibson. Und dann hörte er Bob Dylan! Plötzlich wußte er, wozu er bestimmt war. Die immense Ausstrahlungskraft der Dylan-Songs und Musiker wie Tom Paxton und Phil Ochs haben ihn tief beeindruckt. Gordon kaufte sich eine alte 12saitige Gibson-Gitarre – und dieses ehrwürdige Instrument hat ihn auf seinem Erfolgsweg bis heute begleitet.

Mit einem stattlichen Repertoire von eigenen Liedern

tingelte Gordon Lightfoot auch für Stars wie Elvis Presley, Jerry Lee Lewis, Harry Belafonte, Richie Havens, Johnny Cash, Barbra Streisand, Judy Collins und sogar für sein Vorbild Bob Dylan. Aber niemand interpretiert Gordon Lightfoot's Songs besser als er selbst. Seit Veröffentlichung der LP „Lightfoot“ Anfang 1966 reißt die Kette seiner Erfolge nicht mehr ab. Mit Alben wie „The Way I Feel“, „Did She Mention My Name“, „Back Here On Earth“, „Sunday Concert“ und „The Ballad Of Yarmouth Castle“ gewann Lightfoot in der zweiten Hälfte der 60er Jahre auch in Deutschland erste Anhänger. Inzwischen hatte er geheiratet und sich wieder in seiner geliebten kanadischen Heimat bei Toronto angesiedelt. Doch nach den erfolgreichen LP-Veröffentlichungen „If You Could Read My Mind“, „The Summer Side Of Life“, „Don Quixote“ und „Old Dan's Record“ spielte ihm das Schicksal einen bösen Streich. Eine Mittelohrentzündung hatte schwere Folgen: Gordon Lightfoot landete mit Gesichtslähmung im Krankenhaus. Beinahe hätte der rotblonde Kanadier niemehr eine Gitarre in die Hand nehmen können. Doch eine Spezialbehandlung hat ihn gerettet. Mit Elektro-

Gordon Lightfoot wenig später mit seinem selbstgeschriebenen Song „Remember Me“ seinen ersten Hit – aber erst in den Jahren darauf fand er den Stil, dem er bis heute treugeblieben ist. Das Folkduo Ian & Sylvia Tyson machte ihn mit Dylan-Manager Albert Grossman bekannt, und der bot Gordon sofort einen Vertrag. 1963 hatte Lightfoot seinen ersten Auftritt im Fernsehen: In einer Country & Western-Show flimmerte er als Conférencier über die Bildschirme von ganz England. Gleichzeitig hatten Peter, Paul & Mary mit seinen Songs „Early Morning Rain“ und „For Lovin' Me“ einen beachtlichen Erfolg, und später schrieb Lightfoot auch für Stars wie Elvis Presley, Jerry Lee Lewis, Harry Belafonte, Richie Havens, Johnny Cash, Barbra Streisand, Judy Collins und sogar für sein Vorbild Bob Dylan. Aber niemand interpretiert Gordon Lightfoot's Songs besser als er selbst. Seit Veröffentlichung der LP „Lightfoot“ Anfang 1966 reißt die Kette seiner Erfolge nicht mehr ab. Mit Alben wie „The Way I Feel“, „Did She Mention My Name“, „Back Here On Earth“, „Sunday Concert“ und „The Ballad Of Yarmouth Castle“ gewann Lightfoot in der zweiten Hälfte der 60er Jahre auch in Deutschland erste Anhänger. Inzwischen hatte er geheiratet und sich wieder in seiner geliebten kanadischen Heimat bei Toronto angesiedelt. Doch nach den erfolgreichen LP-Veröffentlichungen „If You Could Read My Mind“, „The Summer Side Of Life“, „Don Quixote“ und „Old Dan's Record“ spielte ihm das Schicksal einen bösen Streich. Eine Mittelohrentzündung hatte schwere Folgen: Gordon Lightfoot auf seinem letzten (Doppel-)Album mit Stücken wie „If You Could Read My Mind“, „Old Dan's Record“ und „Cold On The Shoulder“ jetzt einen Querschnitt durch sein vielfältiges Repertoire. Gordon ist sicher sein Gold wert.

Gordon Lightfoot: Folkrock aus kanadischen Wäldern

Überzeugte mit minimaler Lautstärke das kritische, deutsche Publikum





Who zeichnet Who?

Wie John Entwistle sich und seine Who-Mitglieder sieht, könnt Ihr auf der neuen LP-Tasche „The Who By Numbers“ sehen. Ihr braucht nur die Punkte 1-150 zu verbinden, und schon entsteht eine lustige „Who in action“ Zeichnung.

John Entwistle hat also den Grundstein zu unserem Who-Zeichenwettbewerb gelegt. Wie sieht Ihr die Who? Schickt uns Eure Zeichnung,

aber bitte nur eine, und Ihr habt die Chance, einen der unten aufgeführten Preise zu gewinnen.
Eure Einsendungen müssen bis zum 5. Januar 1976 (Poststempel) bei uns eingegangen sein.

Unsere Anschrift lautet:
POPFOTO-Redaktion
Kennwort „The Who“
5000 Köln 41
Vitalisstr. 389–391

Der Rechtsweg ist wie immer

ausgeschlossen. Schickt aber nur **eine** Einsendung. Vergeßt Euren Absender nicht, und bitte frankiert die Briefe oder Postkarten ausreichend.

Was ist zu gewinnen?

1.-3. Preis:

je ein Doppelalbum **Tommy** (Filmsoundtrack), je ein Doppelalbum **Quadrophenia** und je eine LP **The Who by Numbers** in Popfoto-Jeanstasche

4.-20 Preis:
je eine LP The Who By
Numbers in Popfoto-
Jeanstasche.
Als Trostpreise sind 50 Pop-
Quartettes, ein Kartenspiel
mit bunten Popbildern, zu
gewinnen.
Und nun nichts wie ran. Tisch
frei, Papier raus und Blei-
stifte gespitzt!!!



BOB-Knüller des Monats:

Die neueste LP von
Hank the Knife & The Jets
mit ORIGINAL-AUTOGRAMM 15,90

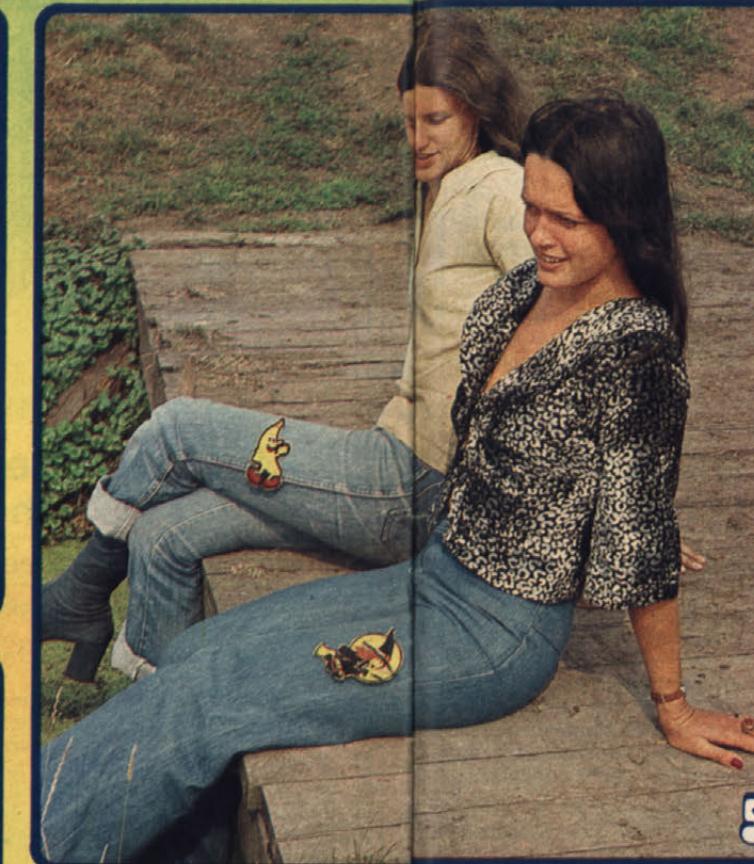
1769 CLAPTON + DOMINOS, live 2 LP	16,90	1031 BEATLES, rotes Album 2 LP	17,90
1746 VAN DER GRAF, Godbluff	15,90	1032 BEATLES, blaues Album 2 LP	17,90
1755 MIKE OLDFIELD, Ommadawn	15,90	1033 BEATLES, weißes Album 2 LP	17,90
1568 NEKTAR, Recycled	15,90	1520 BEATLES, Let it be	10,90
1581 ROCK DREAMS, Buch + LP	23,90	1663 ELTON JOHN, Rock of westies	14,90
1070 WHO, By numbers	14,90	1557 DEEP PURPLE, Come taste the band	15,90
1051 JOE WALSH, The smoker you drive	15,90	1053 PINK FLOYD, Wish you were here	12,90
1207 CLIMAX BLUES BAND, Stamp Alb.	16,90	1095 ROD STEWART, Atlantic crossing	13,90
1767 DOORS, Full Circle	8,90	1754 ROXY MUSIC, Siren	14,90
1397 J. TULL, Minstrel	12,90	1318 DOLDINGER, Jubilee 75	16,90
1102 J. TULL, Aqualung	13,90	1034 WHO, Quadrophenia, 3 LP-Set	21,90
1025 DEEP PURPLE, Book of T	11,90	1472 WHO, T Rock Opera	20,90
1799 SANTANA, Greatest Hits	13,90	1079 CAT STEVENS, Tea for Tillermann	13,90
1518 SANTANA Coltrane-Illuminations	9,90	1323 CAT STEVENS, Catch Bull at four	13,90

Versand: Per Nachnahme (Bestellg. + 0,50
Vers. K. + Porto und Nachn. Geb.)
Ab 100 DM PORTOFREI!
Fordert NEUESTES PROGRAMM an!!!!
Ausschneiden und einsenden an:
BOB OHG 28 Bremen 15 Postfach 150440

Die duftenden Anmacher

Bestimmt hat schon manch einer von Euch seine Jeans kritisch gemustert und gedacht: Wie kann ich die bloß noch heißer machen?

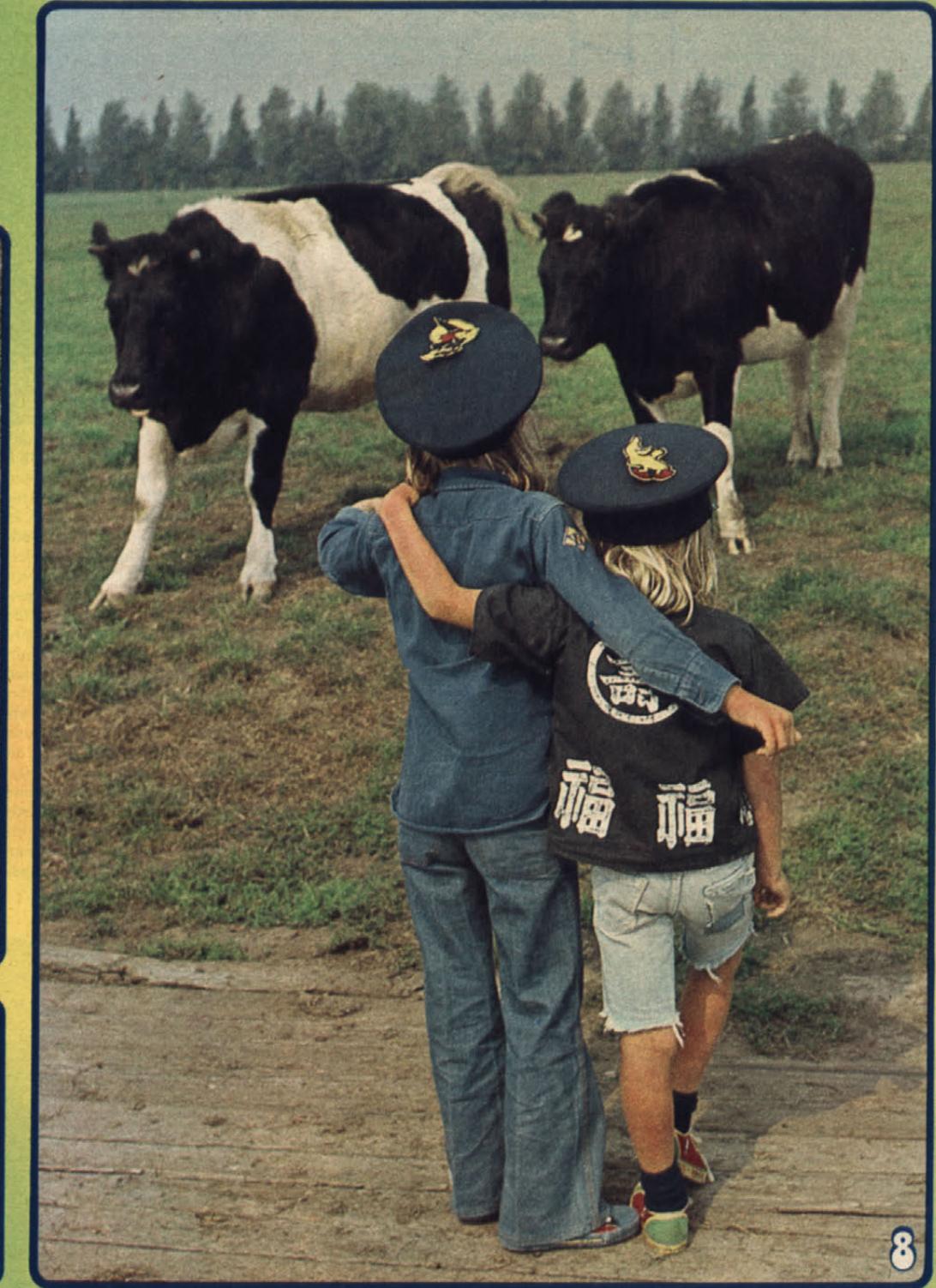
POP FOTO weiß es. Schaut Euch mal die Fotos auf diesen Seiten an



Mach' mich an, meint diese schöne Maid (Foto 1) und nähte sich schnell den passenden Patch auf die Jacke. Ein Fahrrad tut's auch... Hier eine Auswahl der beliebtesten Aufnäher (Foto 3). Sogar Stiefel, sofern sie aus Jeans-Stoff sind, können mit Aufnäher verschö-

nen werden (Foto 4). Zwei kesse Jeans-Mädchen machen ihre Jeans noch heißer als sie ohnehin schon sind (Foto 5). Welcher Boy könnte da widerstehen? Ich steh' auf Harley Davidson, meint der Knirps mit der

drolligen Zahnlücke auf Foto 6. Wenn ich schon kein Tiger bin, möchte ich wenigstens so tun als ob (Foto 7). Was die Kühe wohl von Patches halten, überlegten die zwei Boys und posierten vor den Milchlieferanten (Foto 8).



Zu bestellen sind die heißen Anmacher bei: Engels-Importe, 6000 Frankfurt 1, Postfach 2727. Wichtig: Mindestens drei Stück bestellen, bei 4 gibt's 1 Aufnäher umsonst, bei 7 Stück 2, und bei 10 Stück sogar 3.

ariola LP-



LOOK



I SANTO CALIFORNIA
Zu ihrem Single-Erfolg „Torneró“
gibt's jetzt die Riesen-LP.

Torneró
ARIOLA 89 658 OT
MC 55 808 GT



THE STYLISTICS
Wieder eine Top-Scheibe im
typischen Stylistics-Soft-Soul.

You Are Beautiful
AVCO 89 694 XOT
MC 55 818 GT



ALAIN BARRIÈRE
Die aktuelle Super-LP zum
aktuellen Super-Hit.

Tu t'en vas
ARIOLA 89 415 OT
MC 55 722 GT



PENNY McLEAN
Sie machte den Bump zum Hit!
Jetzt gibt's ihre erste LP.

Lady Bump
JUPITER-RECORDS 89 687 IT
MC 55 814 DT

unverbindliche
Preiseempfehlung

Morde passierten in den Straßen rund um das Studio, während Blue Öyster Cult dort ihr Album „Tyranny And Mutation“ einspielten. Wieviel Morde gab's in Erlangen, Frankfurt und Ludwigshafen, als Blue Öyster Cult dort Ende Oktober ihre teuflisch laute Höllenmusik aus den Lautsprechern schleuderten? Eine Frage, die Heino und andere Vertreter der „heilen Welt“ mit einem Wander- oder Liebeslied elegant übergehen.

Die fünf Gestalten in ihren verschwitzten Lederanzügen und schwarzen Brillen, die sich „Kult der blauen Auster“ nennen, sind jedoch brennend an Mord und Totschlag, Vergewaltigung, Erdbeben, Überschwemmung, Vulkanaustrüchen und allgemein an jeder Art des Weltuntergangs interessiert.

Denn Katastrophen jeder Art sind das Futter, von dem sich Yesse Python, Buck Dharma, LaVern, Joeec und Prinz Omega ernähren, um nicht zu sagen mästen. Trotzdem oder gerade deswegen sind die Jungs so modern: denn sie setzen nur das in Schwermetall – Rock um, was in den Kino-Filmen „Clockwork Orange“, „Ein Mann sieht rot“, oder „Der weiße Hai“ so gut ankommt – brutalste Gewalt, der nackte Terror.

Mit 1000 Volt ins Jenseits
Genauso perfekt wie die Brutalschocker im Kino rollt auch die Brutal-Show der Kult-Brüder auf der Bühne ab. Erstmal sorgt eine Super-Anlage für einen Super-Sound. Nur so kann die Energie-Musik der Ledernacken wie eine Sturmflut über das aufgepeitschte Publikum herein-

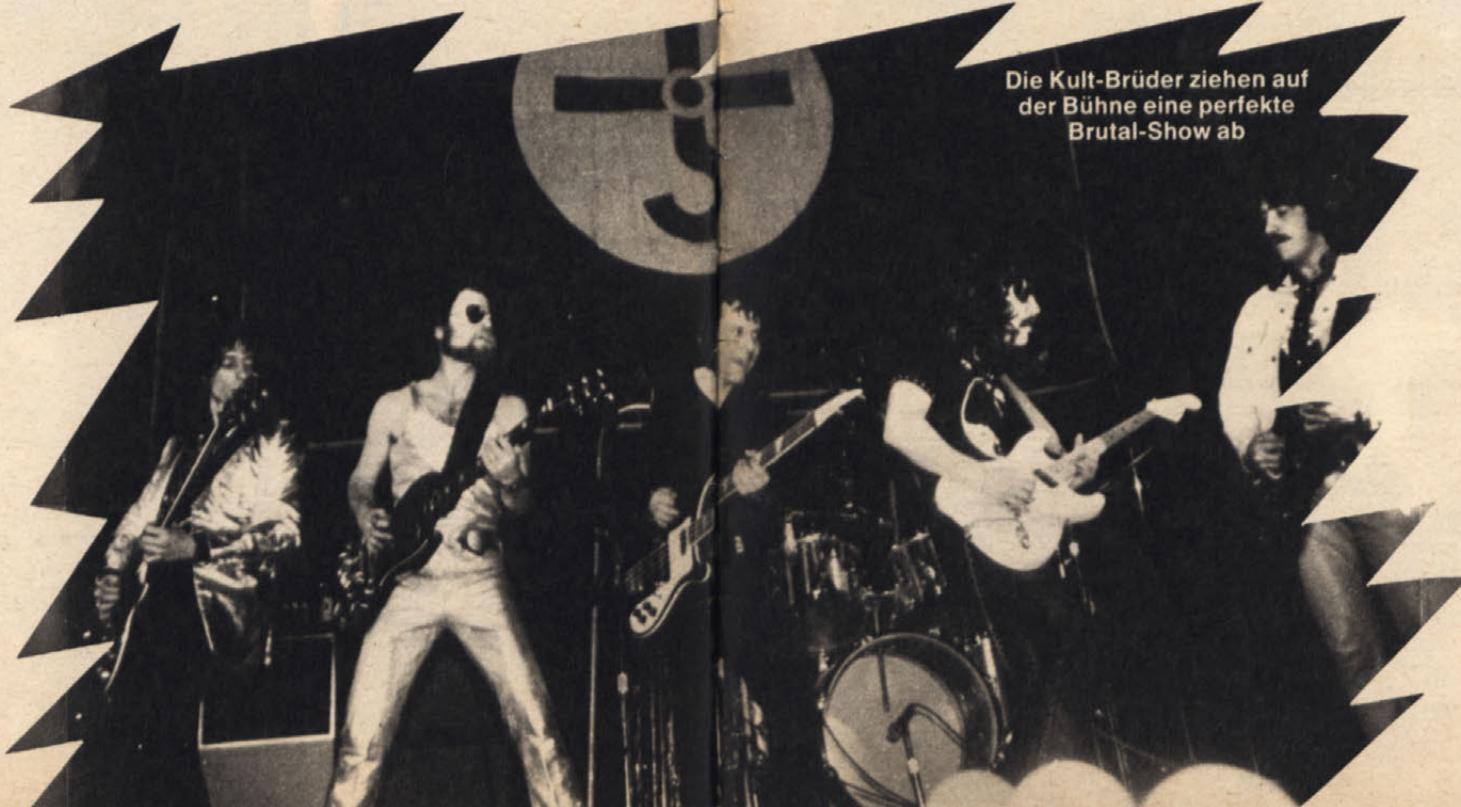
brechen. Man wird nicht erschlagen, man wird von den Brechern weggetragen. Wohin? Sandy Pearlman, Manager, Texter und Macher der Blue Öyster Cult sagt es: „Hoffentlich in eine andere Welt, die durch eine starre Grenze von unserer getrennt ist. Es gibt täglich Hinweise für ihre Existenz. Wir wollen mit unserer Musik die Mauer durchbrechen und eine Brücke in die Über-Welt schlagen.“

Daher die ganze Gewalt. Als Zeichen ihrer Angriffslust tragen die Musiker Nazi-Zeichen auf ihren drei Fahnen. Und im ganzen Tumult des Konzerts gibt es immer wieder irre Gags: Da steht ein bulliger, schwarzlederner Kerl im Dunkeln, fetzt auf der Gitarre. Aus seinen Fingerspitzen schießen grelle Blitze. Der Schlagzeuger streckt die

Stöcke ins Publikum: Da gehen von den Stockspitzen plötzlich knallend grellbunte Leuchtraketen ab. Sagt ein Fan: „Was für eine atemberaubende Power-Show. Da können Led Zeppelin, Deep Purple und Uriah Heep ja einpacken!“

Kein Wunder, daß die Amis in ihrer Heimat Triumphe feiern. Hört euch doch mal „On Your Feet Or On Your Knee“, die Live-LP der Satansbrüder, an: Bei diesem Programm – übrigens dasselbe wie in Deutschland! – standen die Amis wirklich auf den Füßen, vom ersten bis zum letzten Ton. Und woher schöpfen Blue Öyster Cult den nötigen Saft? „Kraft durch Freude“ ist bei ihnen, trotz SS-Zeichen, nicht drin. Bei ihnen heißt es: Kraft durch Monocaine, einer Droge, die der band-eigene Chemiker nach einem Geheimrezept braut.

Die Kult-Brüder ziehen auf der Bühne eine perfekte Brutal-Show ab



Supertramp

Endlich ist es soweit.
Nach der Erfolgsscheibe
„Crime Of The Century“
präsentiert Supertramp
ihr neues Rock-Opus
„Crisis? What Crisis?“
A & M 89 651 XOT 17,90 DM
MC 55 815 GT

Übrigens:
Im Frühjahr 76 geht
die Supertruppe „Supertramp“
auf Deutschland-Tournee.

CHRIS DE BURGH

LP-NEWS:
Chris de Burgh

Singer (ausgezeichnete Interpretation) und Songwriter (einmalige Musikalität, originelle Texte). Das ist Chris de Burgh. Der Beweis: Sein zweiter gelungener Longplayer. *Spanish Train And Other Stories* A & M 89 673 XOT 17,90 DM

SPLINTER

Splinter
Entdeckt wurden sie von
Ex-Beatle George Harrison.
Nach ihrem Hit „Costafina Town“
stellt dieses hochmusikalische
Duo ihre neue LP vor.
Harder To Live
DARK HORSE RECORDS 89 674 XOT
Trademark of Loka Productions S.A.
17,90 DM

Neu aus der Serie
POP CHRONIK
Humble Pie
A & M 88 771 XCT
MC 55 995 YT

Doppelalbum
mit ausführlichen
Textinformationen
und allen großen Hits
25 DM

... alle im ARIOLA-Vertrieb
unverbindliche Preisempfehlungen

46

47

Popfoto
LEO
SAYER

